



GEA Austria GmbH Gewerbestraße 5, 5325 Plainfeld

**Amtes der Salzburger Landesregierung
Abteilung 10, Referat 10/03
Bau-, Raumordnungs- und Straßenrecht
Postfach 527
5010 Salzburg**

Felix Wengler
(FT-1.2.2) Regulatory Control

Tel: +43 6229 2679 17
Fax: +43 6229 2679 822
Felix.Wengler@gea.com

18.07.2023

Ansuchen zur Festlegung des Auswirkungsbereiches in Anwendung des § 84 Abs 4 ROG 2009 iVm § 16 ROG 2009


Sehr geehrte Damen und Herren,


Die Fa. GEA Austria GmbH hat bei der BH Salzburg Umgebung gemeldet, dass die Lagermengen an umweltgefährlichen Chemikalien die Mengenschwellen gem. SEVESO III in der GewO überschreiten und der Betrieb nun ein unterschwelliger SEVESO Betrieb ist.

Wir stellen nun Antrag zur Festlegung des Auswirkungsbereiches in Anwendung des § 84 Abs 4 ROG 2009 iVm § 16 ROG 2009.

Die Firma befindet sich in 5325 Plainfeld, Gewerbestr. 5
Standortbezirk: Salzburg Umgebung
Standortgemeinde: Plainfeld
Katastralgemeinde: KG 56536 Plainfeld
Grundstücksnummern: Nr. 12/8 EZ 263

mit freundlichen Grüßen

DocuSigned by:

3103B5988B64416...
Thomas Czutta - Geschäftsführer
18 July 2023 | 15:52 CEST

DocuSigned by:

F34AEDBF15E1461...
Ludger Icking - Geschäftsführer
18. Juli 2023 | 09:47 MESZ



- Beilage 1) Ermittlung der Raumverträglichkeit
- Beilage 2) SEVESO Gewichtungsfaktoren GEA-05-2022
- Beilage 3) SEVESO maximale Lagermengen GEA Austria
- Beilage 4) Grundrissplan der GEA Austria GmbH
- Beilage 5) Fließbild P0.01.4150-010s_20.07.2021
- Beilage 6) Erklärung zum Abschlauchvorgang vom 19.4.2021
- Beilage 6a) Zeichnung Tankzugübernahme
- Beilage 7) Ergänzung zu Beilage 1) "6. Unfallauswirkungsbetrachtungen - Szenario2" (Seite 7)
- Beilage 8) Sagis Darstellung 40 m von der Umhüllenden um die Abtankstation und das Hochtanklager
- Beilage 9) Sagis Darstellung 55 m von den Fassaden der Gefahrstofflagerhalle
- Beilage U1) Informationen zum Unfall von 2015
- Beilage U2) Bericht der BH Salzburg Umgebung zum Unfall 2015
- Beilage U3) Einsatzbericht Gefahrgutunfall GEA



Beilagen:

Beilage 1) Ermittlung der Raumverträglichkeit

BEILAGE 1)

ERMITTLUNG DER RAUMVERTRÄGLICHKEIT nach §16 ROG 2009

1. Beschreibung des Betriebs

Betriebsstandort

GEA Austria GmbH
Gewerbestr. 5
5325 Plainfeld

Tel.: +43 6229 2679-0
www.GEA.com

Standortbezirk:	Salzburg Umgebung
Standortgemeinde:	Plainfeld
Katastralgemeinde:	KG 56536 Plainfeld
Grundstücksnummern:	Nr. 12/8 EZ 263



Gegenstand des Unternehmens

Die Firma GEA Austria GmbH hat auf dem Grundstück Nr. 12/8, KG Plainfeld einen Mischbetrieb für saure, alkalische, jodhaltige Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit nachfolgend angeführten Funktionen und Anlagenteilen errichtet:

- **Verwaltungsgebäude** mit Sozialräumen
- **Produktionsgebäude**
- **Gefahrstofflager für die Lagerung von Stoffen und Gemischen folgender Lagerklassen gem. TRGS510**

(Technischen Regeln für Gefahrstoffe vom 30.11.2015):
LGK Klasse 5.1B, 5.2, 6.1D, 8A, 8B, 10, 11, 12 und 13

Betriebszeiten

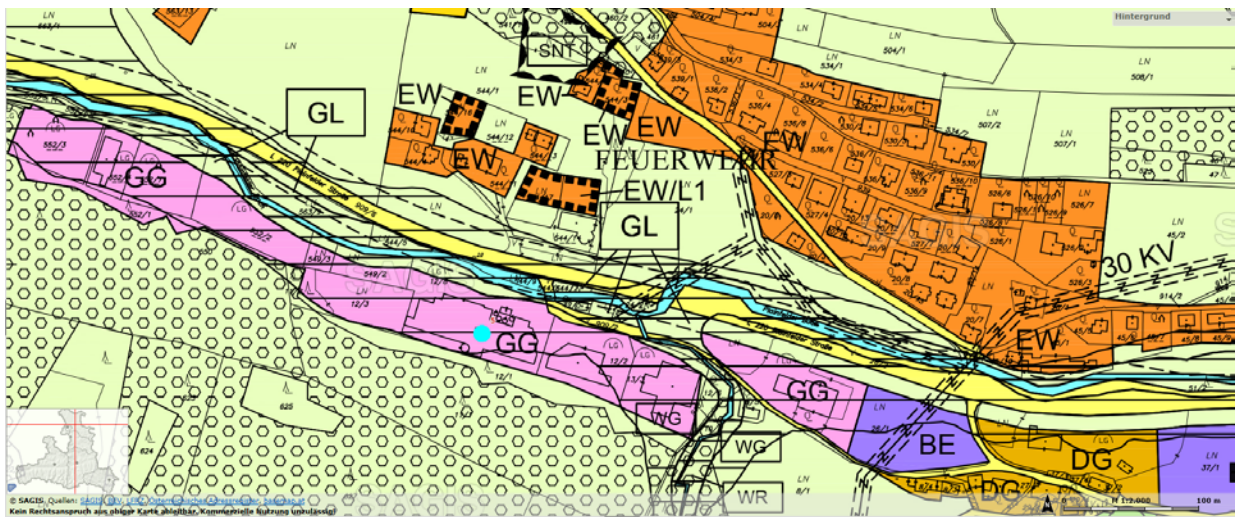
Betriebszeit: 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

Personal

Gesamtanzahl der Mitarbeiter: 44 (davon 11 als Außendienstler nicht dauerhaft am Standort)

Flächenwidmungsplan

Auszug aus dem Flächenwidmungsplan (SAGIS vom 25.10.2018)



Frühere Nutzung

Dieses Gewerbegebiet wurde zuvor von der Fa. Villeroy & Boch als Tischlereibetrieb genutzt.

Umgebung

Im Umkreis der Fa. GEA befinden sich folgende Schutzgüter und Infrastrukturen:

Objekt	Abstand in Meter
Krabbelstube	500
Kindergarten	500
Volksschule	440
Wohngebiet (nächster Anrainer)	70
Plainfelderbach (Biotop §24)	2

Gemeindeamt	500
Freiwillige Feuerwehr	70

Es gibt keine Betriebe als Gefahrenquellen in der Umgeben. Gefährdungspotential ist die vorbeiführende Straße L220. Weiters könnte ein Gefahrenpotential durch einen Hang im Anschluss an das hintere Gebäude bestehen.

Firmen als direkte Nachbarn:

energy4rent GmbH
Gewerbestraße 3
5325 Plainfeld

Symatic Türsysteme GmbH
Gewerbestraße 1
A-5325 Plainfeld / Salzburg

**HERA BESCHICHTUNGSTECHNIK
GESMBH**
Gewerbestraße 11
5325 Plainfeld

Freiwillige Feuerwehr Plainfeld
Feuerwehrweg 2
5325 Plainfeld

Geschäftsfelder:

Vermietung von mobilen Energiezentralen

**Herstellung, Wartung und Instandhaltung
von Türsystemen**

**Pulverbeschichtung und Verspiegelung von
Oberflächen**

2. Beschreibung der Tätigkeiten und Anlagen – Anlagenkapazitäten – Umschlags- u. Lagereinrichtungen

Die Firma GEA Austria GmbH hat auf dem Grundstück Nr. 12/8, KG Plainfeld einen Mischbetrieb für saure, alkalische, jodhaltige Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit nachfolgend angeführten Funktionen und Anlagenteilen errichtet:

- **Verwaltungsgebäude** mit Sozialräumen
- **Produktionsgebäude**

Im Produktionsbereich werden saure, alkalische und jodhaltige Reinigungs- und Desinfektionsmittel gemischt. Es gibt dedizierte Mischkessel für Säuren (3x), Laugen (3x), Iod (2x), alkalisches Jodkonzentrat (1x) und Chlorhexidine/Milchsäurehaltige Produkte (2x). Die Abfüllung für Säuren und Laugen erfolgt automatisch, die für die anderen Stoffe an einer manuellen/halbautomatischen Abfülllinie. Zusätzlich gibt es eine halbautomatische Großbindeabfüllung (IBC und Fässer).

- **Gefahrstofflager für die Lagerung von Stoffen und Gemischen**

Beim Lager handelt es sich um ein Hochregallager mit Flurförderfahrzeugverkehr. Für die jeweiligen Produkte (sowohl Gefahrstoffe als auch nicht Gefahrstoffe), Rohstoffe und anderen Handelswaren, gibt es definierte Lagerbereiche. Die Lagerplätze für Flüssigkeiten verfügen über Auffangwannen, ebenfalls gibt es eine Löschwasserrückhaltung für die gesamte Halle.

- **Rohstofftanklager und Abtankstation**

Im umzäunten Tanklager gibt es vier doppelwandige Lagertanks für folgende Rohstoffe:

Tank	Tankvolumen [m ³]	Chemikalien	Seveso relevant?	Tatsächliche Füllmenge [m ³]
1	50	Salpetersäure 53%	ja	35 *)
2	50	Natriumhypochlorit 14%	ja	50
3	50	Natronlauge 50%	nein	50
4	25	Phosphorsäure 75%	nein	25

*) Derzeit technisch begrenzt. Die gew. Genehmigung dazu ist noch ausständig.

Die vier Außentanks für die Hauptrohstoffe sind Hochtanks in Form druckloser Doppelmantel-Flachbodenbehälter aus PE-HD oder GFK mit 50, 35 oder 25 m³ Nutzinhalt. Die Zu- und Ableitungen sind ebenfalls doppelwandig ausgeführt und teilweise wärmeisoliert und beheizt.

Die Abtankstation ist eingehaust, längs der Fahrtrichtung mit 2 Rolltoren verschlossen, und verfügt über getrennte Füllschranke für die vier Lagertanks und eine Bodenwanne mit Füllstandsüberwachung. Die vier Schlauchleitungen für die Rohstoffe werden in den jeweiligen Füllschranken aufbewahrt, weisen jedoch gleiche Flansche auf. Um ein irrtümliches Verwecheln der Füllleitungen zu vermeiden, ist organisatorisch das 4-Augen-Prinzip bei der Schlüsselübergabe zum Öffnen der Füllschranken vorhanden. Technisch ist eine Temperaturüberwachung der Füllleitung, die bei eventuellem Vermischen von Säure und Lauge die Reaktionswärme der Neutralisationsreaktion erkennen soll, und einen Entsprechenden Alarm gibt, vorhanden.

Die Einhausung der Abtankstation ist kürzer als typische Transportfahrzeuge, daher sind beide Rolltore beim Entleeren aus den Fahrzeugtanks offen. Um eine Leckage ins Freie zu verhindern, beginnt das Abtanken der einzelnen Kammern der Aufsatz tanks mit der hintersten Kammer, sodass sich mögliche Leckagestellen immer innerhalb der Abtankstation und über der Bodenwanne befinden.

3. Angaben zu den Höchstmengen an gefährlichen Stoffen die im Betrieb vorhanden sein können (SEVESO III)

Aufgrund der Vielzahl an Chemikalien und auch laufenden Änderungen in den Rezepturen ist hier nur eine Einteilung in Lagerklassen gem. TRGS510 sinnvoll:

Hier die vorhandenen Mengen:

LGK	Menge *)	Lagerort
Lagerklasse 3	206	VbF-Container
Lagerklasse 5.1B	7 984	Lager 2
Lagerklasse 5.2	12 400	Lager 2
Lagerklasse 6.1D	2 450	Lager 1
Lagerklasse 6.1D	35 000	Tank 1
Lagerklasse 8A	2 008	VbF-Container
Lagerklasse 8B	269 748	Lager 1
Lagerklasse 8B	125 000	Tank 2,3,4
Lagerklasse 10	3 135	VbF-Container
Lagerklasse 12	175 242	Lager 1
Lagerklasse 13	193 247	Lager 1
SUMME:	826 419	
*) Lagermenge (kg bzw. l)		

Bzgl. der Sevesorelevanz von Salpetersäure ist folgendes anzumerken:

Die Sevesoschwelle bei H2 akut Toxisch, Gefahrenkategorie 3, inhalativer Expositionsweg mit 50 Tonnen würde hier überschritten. Der Tank der Salpetersäure mit „H331 Giftig bei Einatmen“ mit Dichte 1,3 – 1,4 g /cm³ wurde daher auf 35 m³ begrenzt. => 35*1,4 = 49 Tonnen Lagermenge.

Natriumhypochlorit ist bei der Berechnung der Sevesofaktoren als eigener Punkte Nr. 41 aufgelistet.

In der Beilage 3 sind die Sevesofaktoren der Firma GEA im Bezug auf die untere und obere Seveso-Schwelle angeführt.

Diese betragen:

Abschnitt H	0,25	zur oberen Klasse	0,98	zur unteren Klasse
Abschnitt P	0,15	zur oberen Klasse	0,60	zur unteren Klasse
Abschnitt E	0,95	zur oberen Klasse	2,13	zur unteren Klasse
Abschnitt O	0,00	zur oberen Klasse	0,00	zur unteren Klasse
Für Ziffer 41	0,20	zur oberen Klasse	0,50	zur unteren Klasse

4. Für den Betrieb wesentliche Sicherheitseinrichtungen

VORHANDENE Sicherheitseinrichtungen- u. maßnahmen:

- Zugangsbeschränkung Beauftragtenwesen:
 - Brandschutzbeauftragter: Durchführung von Brandschutzübungen
 - Begehungen durch Präventivkräfte, Unterweisung
- Lagersoftware (SAP): Die Mengen in den einzelnen Gefahrgutlagerbereichen sind abrufbar.
- Richtig dimensionierte medienbeständige Auffangwannen inkl. Löschwasserrückhaltung im Bereich Lager, Produktion, Entladebereich
- Anschlagtafeln an den Gefahrlagern um eine konforme Einlagerung zu gewährleisten.
- INFO auf Homepage der Fa. GEA
- Interner Notfallplan und Sicherheitskonzept sind vorhanden.

GEPLANTE Sicherheitseinrichtungen:

- Brandabschnittsbildung durch VbF-Container (LGK 3) und eigenen Brandabschnitt für die LGK Lagerklasse 5.1B und 5.2 (wird erst installiert gem. Einreichprojekt)
- BMA (wird erst installiert gem. Einreichprojekt)

Im Lager und in der Produktion sind geeignete passive Sicherheitsmaßnahme (Auffangwanne) vorhanden, zusätzlich sind Vorkehrungen für ein komplettes Auffangen von Löschwasser für den Brandfall ist vorhanden. Es kann hier zu keinem Austreten kommen, ein angemessener Abstand ist hier nicht notwendig.

Im Bereich der Anlieferung von Chemikalien sind 4 doppelwandige Tanks in Verwendung (s.u.).

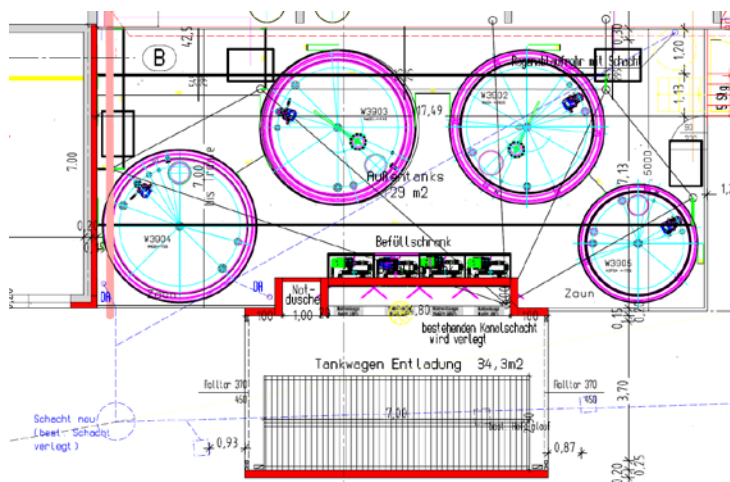


Abbildung 1 Grundriss der aufgestellten Lagertanks

ABSCHLAUCHVORGANG

Der Befüllschlauch wird angedockt. Alle 4 Pumpenstationen (siehe folgendes Bild) sind identisch aufgebaut. Lediglich andere Pumpentypen sind verbaut.

Die Tankatmungsleitungen werden ins Freie geführt. Ein Abluftwäscher ist an die Lagertanks angeschlossen und im R&I-Schema eingezeichnet.

Zum Entladen befährt der Tankzug die witterungsgeschützte Entladehalle. Hier ist eine Auffangwanne mit 5 m³ installiert. Mittels internem Freigabesystem wird für die zu entladende Chemikalien nur die relevante Förderanlage entsperrt, es wird weiters kontrolliert, dass die Auffangwanne sauber und leer ist.

Der Befüllschlauch wird angedockt. Alle 4 Pumpenstationen (siehe folgendes Bild) sind identisch aufgebaut. Lediglich andere Pumpentypen sind verbaut.



Abbildung 2 Bild einer Pumpenstation zur Befüllung der Lagertanks

5. Unfallsauswirkungsbetrachtungen - Szenarien

Szenario 1:

Austreten von wassergefährdenden Stoffen im Bereich Gefahrgutlager => Hier gibt es ausreichend dimensionierte Auffangwannen für die Rückhaltung von ausgetretenen Stoffen und Löschwasser von der halbautomatischen Schaumlöschanlage.

Hier wurden keine Auswirkungsbetrachtungen durchgeführt, da die Stoffe aufgefangen werden.

Szenario 2:

Brand im Gefahrstofflager

Hier wurden keine Auswirkungsbetrachtungen durchgeführt, da primär wässrige Produkte gelagert werden und aufgrund von Art, Menge und Verpackung brennbarer Flüssigkeiten im VbF-Lager keine BLEVE (Gasexplosion einer expandierenden siedenden Flüssigkeit) zu befürchten ist.

Szenario 3:

Austritt von Salpetersäure beim Abschlauchen in den Tank.

Gem. BLAK-Empfehlung wurde für die Berechnung das Programm ALOHA 5.4.7 verwendet. Die Fläche, auf der der Tankwagen steht, ist 34,3 m² groß. Im Leckagefall fließt die Säure in das Auffangbecken.

Für die Ausbreitung wurde eine Flüssigkeitsfilm von 2 cm über die gesamte Betankungsfläche gerechnet

Szenario 4:

Der Abpumpvorgang läuft bis die Leitung leer ist. Somit könnte nur die Menge Flüssigkeit von der Pumpe bis zum nächsten Ventil auslaufen. (Rohrdurchmesser 50 mm, Länge ca. 50 cm = ca. 1 Liter). Dieser Bereich wird beim Nachlaufenlassen der Pumpe auf weniger als einen halben Liter restentleert.

Beim nächsten Befüllvorgang wird dieser Bereich gefüllt, dann wird 1 Minuten gewartet und geprüft, ob es hier in diesem kleinen Leitungsbereich zu einem Temperaturanstieg kommt. Würde ev. eine falsche Chemikalie abgeschlaucht, so würde sich mit dem max. 0,5 Liter in der Befüllleitung bis zur Absperrung in den Tank, aufgrund einer chem. Reaktion (Neutralisationsreaktion (Säure + Lauge) oder Chlorbildung (Säure + Natriumhypochlorit)) ein deutlich resultierender Temperaturanstieg ergeben und ein weiteres Befüllen wäre nicht möglich.

Daraus folgt, dass max. aus 0,5l Natriumhypochlorit (14 %ig) Chlor und Stickoxide freigesetzt werden könnte und umgekehrt max. 0,5 Liter 53%ige HNO₃ mit Natriumhypochlorit eine Chlorfreisetzung samt NO_x-Freisetzung in die Wege leiten könnte.

Für diese Szenarien wird im Folgenden eine Ausbreitungsrechnung für Chlorgas (Szenario 4a) und NO₂ (Szenario 4b) durchgeführt

Gem. BLAK-Empfehlung wurde für die Berechnung das Programm ALOHA 5.4.7 verwendet.

BERECHNUNG DER STOFFAUSBREITUNG

Für die Berechnung wurden eine Windgeschwindigkeit von 3 m/s in 10 m Höhe (BLAK-Empfehlung) und ein AEGL-2 über 30 min verwendet.

Salpetersäure: AEGL 30: 30 ppm, AEGL 60: 24 ppm (IDLH: 100 ppm)
 Chlor: AEGL 30: 2,8 ppm, AEGL 60: 2 ppm (IDLH: 10 ppm)
 NO₂: AEGL 30: 15 ppm, AEGL 60: 12 ppm (IDLH: 20 ppm)

SZENARIO 3 – Austritt von Salpetersäure

Beim Abschlauchen kann der Befüllschlauch platzen oder abreißen. Es würde sich eine Lache in der Betankungsfläche in der Größe von 34,3 m² bilden

SITE DATA:

Location: SALZBURG PLAINFELD, AUSTRIA
 Building Air Exchanges Per Hour: 0.52 (unsheltered single storied)
 Time: March 25, 2019 16:09 hours DST (using computer's clock)

CHEMICAL DATA:

Warning: NITRIC ACID can react with water and/or water vapor. This can affect the evaporation rate and downwind dispersion. ALOHA cannot accurately predict the air hazard if this substance comes in contact with water.

Chemical Name: NITRIC ACID
 Solution Strength: 70% (by weight)
 Ambient Boiling Point: 120.0° C
 Partial Pressure at Ambient Temperature: 0.0039 atm
 Ambient Saturation Concentration: 4,255 ppm or 0.43%
 Hazardous Component: NITRIC ACID, ANHYDROUS
 CAS Number: 7697-37-2 Molecular Weight: 63.01 g/mol
 AEGL-1 (60 min): 0.16 ppm AEGL-2 (60 min): 24 ppm AEGL-3 (60 min): 92 ppm
 IDLH: 25 ppm

ATMOSPHERIC DATA: (MANUAL INPUT OF DATA)

Wind: 3 meters/second from E at 10 meters
 Ground Roughness: open country Cloud Cover: 5 tenths
 Air Temperature: 20° C Stability Class: C
 No Inversion Height Relative Humidity: 50%

SOURCE STRENGTH:

Evaporating Puddle
 Puddle Area: 34.3 square meters
 Average Puddle Depth: 2 centimeters
 Ground Type: Concrete Ground Temperature: 20° C
 Initial Puddle Temperature: Ground temperature
 Release Duration: ALOHA limited the duration to 1 hour
 Max Average Sustained Release Rate: 136 grams/min

(averaged over a minute or more)

Total Amount Hazardous Component Released: 8.08 kilograms

THREAT ZONE:

Model Run: Gaussian

Orange: 17 meters --- (24 ppm = AEGL-2 [60 min])

Note: Threat zone was not drawn because effects of near-field patchiness make dispersion predictions less reliable for short distances.

Yellow: 14 meters --- (30 ppm = AEGL-2 [30 min])

Note: Threat zone was not drawn because effects of near-field patchiness make dispersion predictions less reliable for short distances.

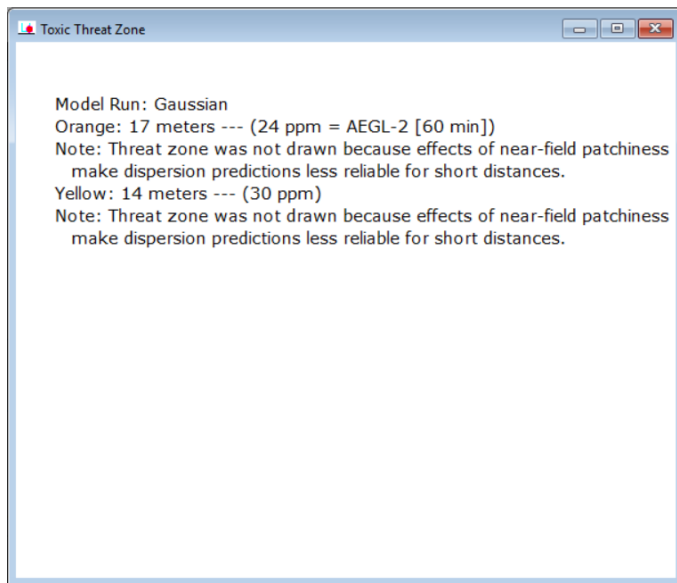


Abbildung 3 Ergebnis der Berechnungen mit ALOHA 5.4.7 Software – Austritt von Salpetersäure

Yellow: 14 meters --- (30ppm = AEGL-2 [30 min]).

SZENARIO 4a – Chloraustritt

- a) Chlorfreisetzung aus max. 0,5l Natriumhypochlorit (14 % freies Chlor) Dichte ca. 1,24 g/cm³, 0,5 l = 0,62 kg => *0,14 *1000 = 86,8 g => /35,45 g/mol = 2,45 mol Cl = 1,22 mol CL₂ => *22,4 l/mol = 27,4 Liter Chlorgas
- b) Chlorfreisetzung durch max. 0,5l Salpetersäure (53%ig) Dichte ca. 1,4 g/cm³, 0,5 l = 0,7 kg => *0,53 *1000 = 371 g => /63,01 = 5,888 mol
Es wird vereinfacht angenommen, dass die gesamte HNO₃ zu NO₂ freigesetzt wird bzw. das HNO₃ eine äquivalente Menge (Mol-proportional) an Cl freisetzt.
Es wird so gerechnet, dass die gesamte Molmenge Chlorgas erzeugt.
⇒ 5,888 mol => *22,4 l/mol = 131,9 Liter Chlorgas
Da Chlor als Cl₂ vorliegt sind das 65,94 Liter Chlorgas.
Die Berechnung wurde mit 65,94 l Chlorgas durchgeführt und mit 132 l Stickstoffdioxid

SITE DATA:

Location: SALZBURG PLAINFELD, AUSTRIA
Building Air Exchanges Per Hour: 0.52 (unsheltered single storied)
Time: March 25, 2019, 1618 hours DST (using computer's clock)

CHEMICAL DATA:

Chemical Name: CHLORINE
CAS Number: 7782-50-5 Molecular Weight: 70.91 g/mol
AEGL-1 (60 min): 0.5 ppm AEGL-2 (60 min): 2 ppm AEGL-3 (60 min): 20 ppm
IDLH: 10 ppm
Ambient Boiling Point: -35.7° C
Vapor Pressure at Ambient Temperature: greater than 1 atm
Ambient Saturation Concentration: 1,000,000 ppm or 100.0%

ATMOSPHERIC DATA: (MANUAL INPUT OF DATA)

Wind: 3 meters/second from E at 10 meters
Ground Roughness: open country Cloud Cover: 5 tenths
Air Temperature: 20° C Stability Class: C
No Inversion Height Relative Humidity: 50%

SOURCE STRENGTH:

Direct Source: 65.94 liters Source Height: 0
Source State: Gas
Source Temperature: equal to ambient
Source Pressure: equal to ambient
Release Duration: 1 minute
Release Rate: 3.04 grams/sec
Total Amount Released: 182 grams

THREAT ZONE:

Model Run: Heavy Gas
Red : 68 meters --- (10 ppm = IDLH)
Orange: 155 meters --- (2 ppm = AEGL-2 [60 min])
Yellow: 131 meters --- (2.8 ppm)

YELLOW: 131 meters --- (2,8 ppm = AEGL-2 [30 min])

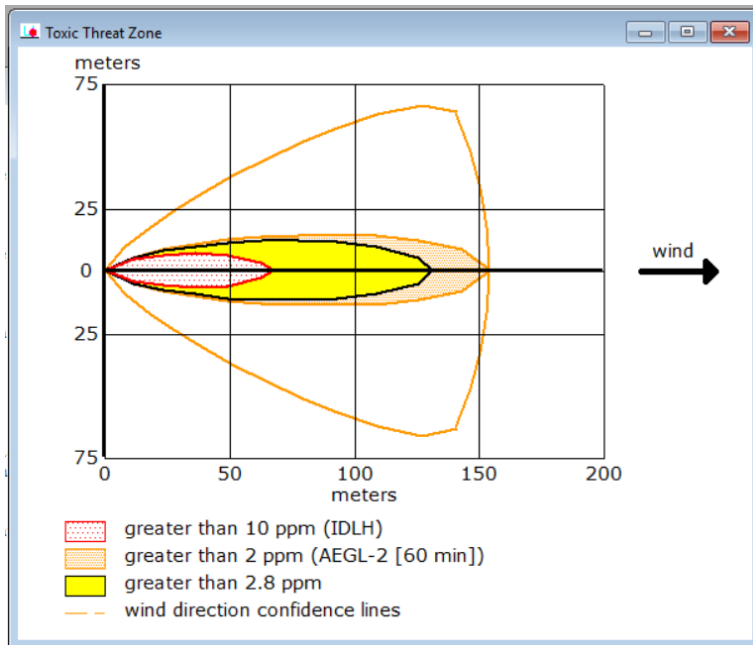


Abbildung 4 Ergebnis der Berechnungen mit ALOHA 5.4.7 Software – Austritt von Chlorgas

SZENARIO 4b – Austritt von Stickstoffdioxid

Die Berechnung wurde mit 132 l Stickstoffdioxid ausgeführt = $5,888 \text{ mol} \times 46 \text{ g/mol} = 270 \text{ g}$

SITE DATA:

Location: SALZBURG PLAINFELD, AUSTRIA
 Building Air Exchanges Per Hour: 0.62 (unsheltered single storied)
 Time: January 17, 2021 1036 hours ST (using computer's clock)

CHEMICAL DATA:

Chemical Name: NITROGEN DIOXIDE
 CAS Number: 10102-44-0 Molecular Weight: 46.01 g/mol
 AEGL-1 (60 min): 0.5 ppm AEGL-2 (60 min): 12 ppm AEGL-3 (60 min): 20 ppm
 IDLH: 20 ppm
 Ambient Boiling Point: 19.5° C
 Vapor Pressure at Ambient Temperature: greater than 1 atm
 Ambient Saturation Concentration: 1,000,000 ppm or 100.0%

ATMOSPHERIC DATA: (MANUAL INPUT OF DATA)

Wind: 3 meters/second from E at 3 meters
 Ground Roughness: open country Cloud Cover: 5 tenths
 Air Temperature: 20° C Stability Class: D
 No Inversion Height Relative Humidity: 50%

SOURCE STRENGTH:

Direct Source: 270 grams Source Height: 0

Release Duration: 1 minute
Release Rate: 4.5 grams/sec
Total Amount Released: 270 grams

THREAT ZONE:

Model Run: Heavy Gas

Red: 80 meters --- (20 ppm = AEGL-3 [60 min])
Orange: 105 meters --- (12 ppm = AEGL-2 [60 min])
Yellow: 93 meters --- (15 ppm = AEGL-2 [30 min])

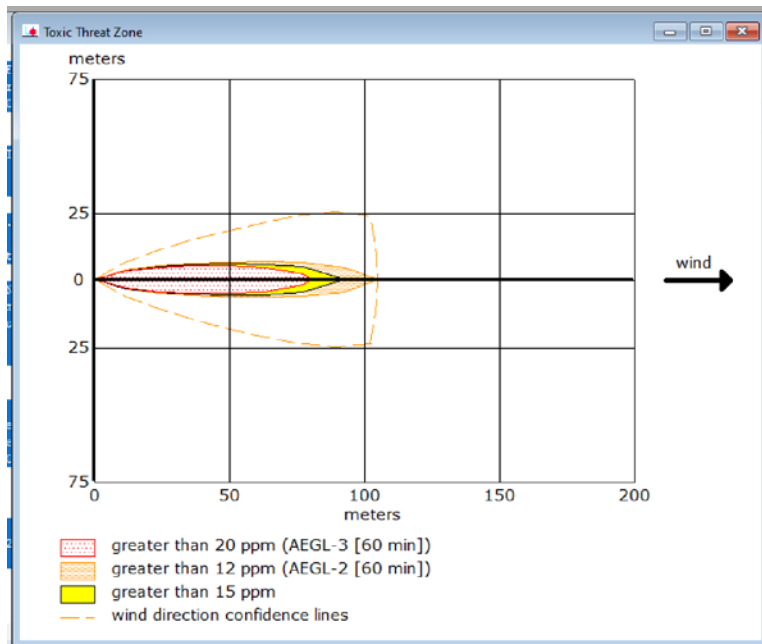


Abbildung 5 Ergebnis der Berechnungen mit ALOHA 5.4.7 Software – Austritt von Stickstoffdioxid

YELLOW: 93 meters --- (15 ppm = AEGL-2 [30 min])

In der Produktion kann es aufgrund von getrennten Leitungsführungen zu keinen irrtümlichen Reaktionen von Natriumhypochlorit mit Säure => Chlorproduktion) kommen.



Abbildung 6 Auszug aus dem SAGIS mit eingezeichneten Gefahrenradien bis 100m

Tabelle mit den errechneten Radien für AEGL-2 (30 min) Werte:

Szenario	Radius für AEGL-2 (30 min)
SZENARIO 3 Austritt von Salpetersäure beim Abschlauchen	14 m
SZENARIO 4a Austritt von Chlorgas bei einer möglichen Verwechslung des Befüllstutzen beim Abschlauchen	131 m
SZENARIO 4b Austritt von Stickstoffdioxid bei einer möglichen Verwechslung des Befüllstutzen beim Abschlauchen	93 m

Da die Freisetzung beim Szenario 4a und 4b im eingehausten Abschlauchbereich stattfindet, ist eine Verteilung des Stickstoffdioxids deutlich eingeschränkt. Die 131m mit AEGL-2 (30 min) bei Chlorgas entsprechen einer ungehinderten Verteilung bei der Freisetzung.



Beilage 2) SEVESO Gewichtungsfaktoren GEA-05-2022

Berechnung der Sevesofaktoren (Gewichtungsfaktoren der GEA Austria GmbH)

	Spalte 2	Spalte 3	MENGE in TONNEN	Faktor bez. auf Spalte 2	Faktor bez. auf Spalte 3
Gefahrenkategorien von Stoffen und Gemischen					
		Mengenschwelle in Tonnen für die Erfüllung der Anforderungen an Betriebe der			
	unteren Klasse	oberen Klasse			
Abschnitt „H“ – GESUNDHEITSGEFAHREN					
H1 AKUT TOXISCH Gefahrenkategorie 1, alle Expositionswege	5	20	0	0,98	0,25
H2 AKUT TOXISCH – Gefahrenkategorie 2, alle Expositionswege – Gefahrenkategorie 3, inhalativer Expositionsweg (siehe Anmerkung 7)	50	200	49		
H3 STOT SPEZIFISCHE ZIELORGAN-TOXIZITÄT – EINMALIGE EXPOSITION STOT Gefahrenkategorie 1	50	200	0		
Abschnitt „P“ – PHYSIKALISCHE GEFAHREN					
P2 ENTZÜNDBARE GASE Entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1 oder 2	10	50	0	0	0
P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE (siehe Anmerkung 11.1) „Entzündbares“ Aerosol der Gefahrenkategorie 1 oder 2, umfasst entzündbare Gase der Gefahrenkategorie 1 oder 2 oder entzündbare Flüssigkeiten der Gefahrenkategorie 1	150	500	0	0,00	0,00
P5c ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN Entzündbare Flüssigkeiten der Gefahrenkategorie 2 oder 3, nicht erfasst unter P5a und P5b	5000	50000	7	0,00	0,00
P6b SELBSTZERSETZLICHE STOFFE UND GEMISCHE und ORGANISCHE PEROXIDE Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische, Typ C, D, E oder F, Organische Peroxide, Typ C, D, E oder F	50	200	19,0	0,38	0,10
P8 ENTZÜNDEND (OXIDIEREND) WIRKENDE FLÜSSIGKEITEN UND FESTSTOFFE Entzündend (oxidierend) wirkende Flüssigkeiten der Gefahrenkategorie 1, 2 oder 3 Entzündend (oxidierend) wirkende Feststoffe, Gefahrenkategorie 1, 2 oder 3	50	200	7,9	0,16	0,04
Abschnitt „E“ – UMWELTGEFAHREN					
E1 Gewässergefährdend, Gefahrenkategorie Akut 1 oder Chronisch 1	100	200	155,4	1,55	0,78
E2 Gewässergefährdend, Gefahrenkategorie Chronisch 2	200	500	2,6	0,01	0,01
Abschnitt „O“ – ANDERE GEFAHREN					
O2 Stoffe und Gemische, die bei Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, Gefahrenkategorie 1	100	500	0	0,00	0,00
Namentlich genannte Stoffe:					
41. Natriumhypochlorit-Gemische(*), die als gewässergefährdend – akut 1 [H400] eingestuft sind und weniger als 5 % Aktivchlor enthalten und in keine der anderen Gefahrenkategorien in dieser Anlage Teil 1 eingestuft sind	200	500	82,4	0,41	0,16

Abschnittssummen:

Abschnitt H	0,25 zur oberen Klasse	0,98 zur unteren Klasse
Abschnitt P	0,13 zur oberen Klasse	0,54 zur unteren Klasse
Abschnitt E	0,78 zur oberen Klasse	1,57 zur unteren Klasse
Abschnitt O	0,00 zur oberen Klasse	0,00 zur unteren Klasse
Für Ziffer 41	0,16 zur oberen Klasse	0,41 zur unteren Klasse

Summe: E und Ziffer 41

0,95 zur oberen Klasse

1,98 zur unteren Klasse



Beilage 3) SEVESO maximale Lagermengen GEA Austria

Beilage 6) SEVESO maximale Lagermengen GEA Austria GmbH

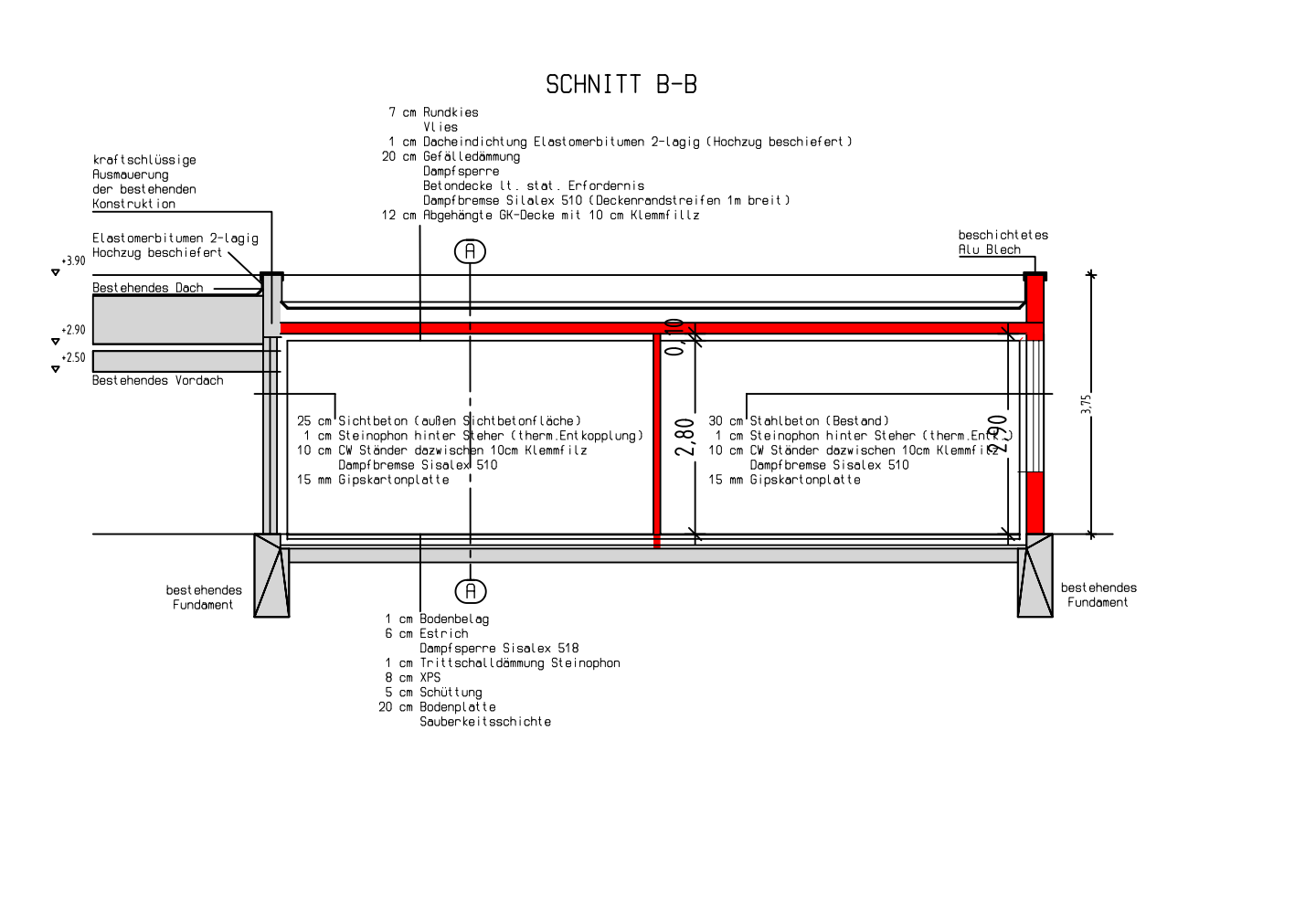
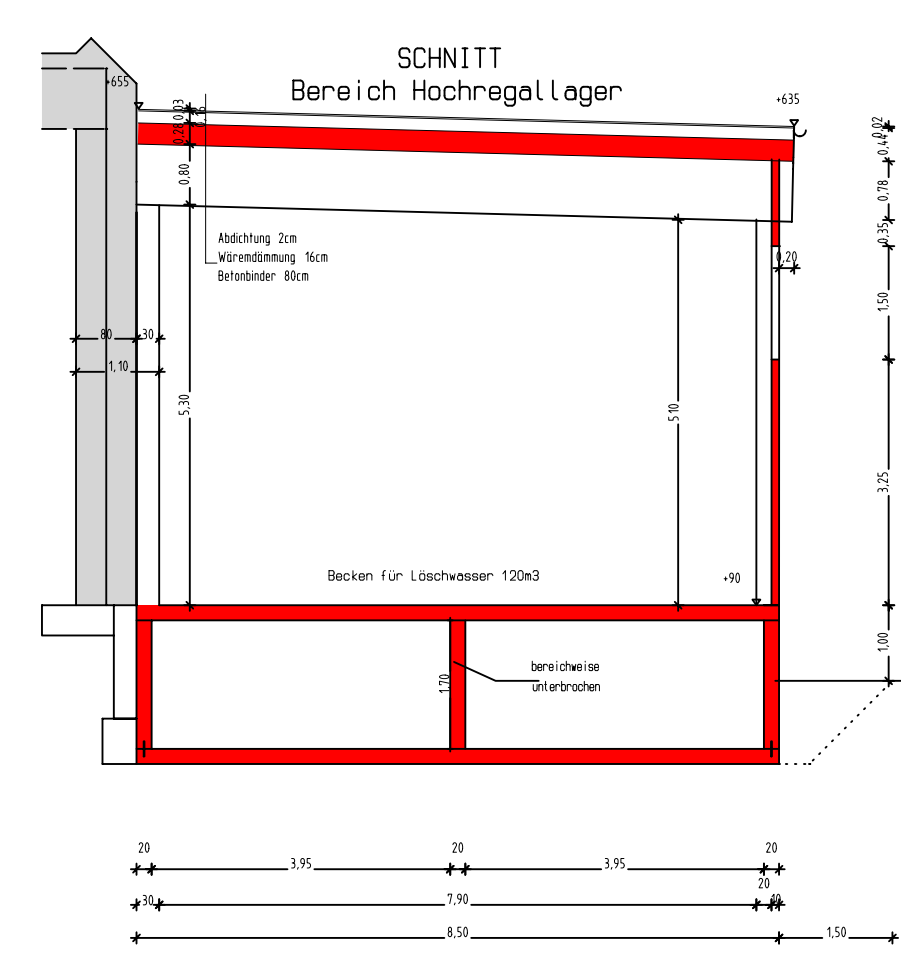
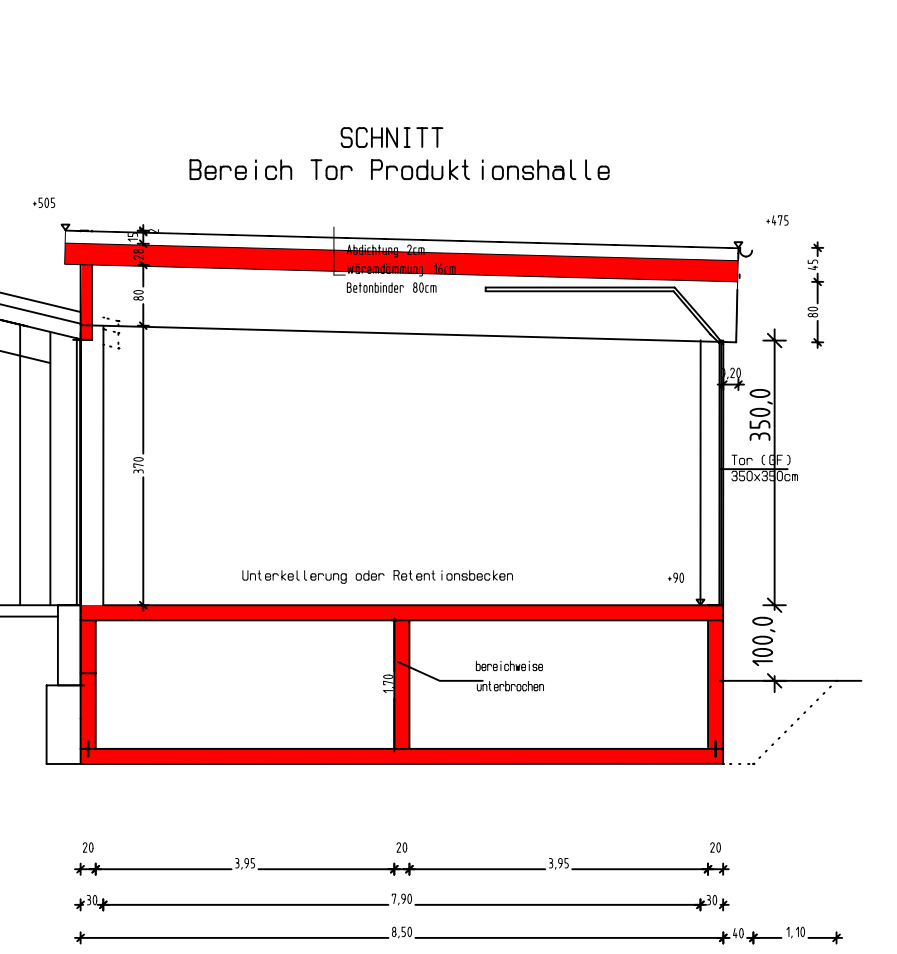
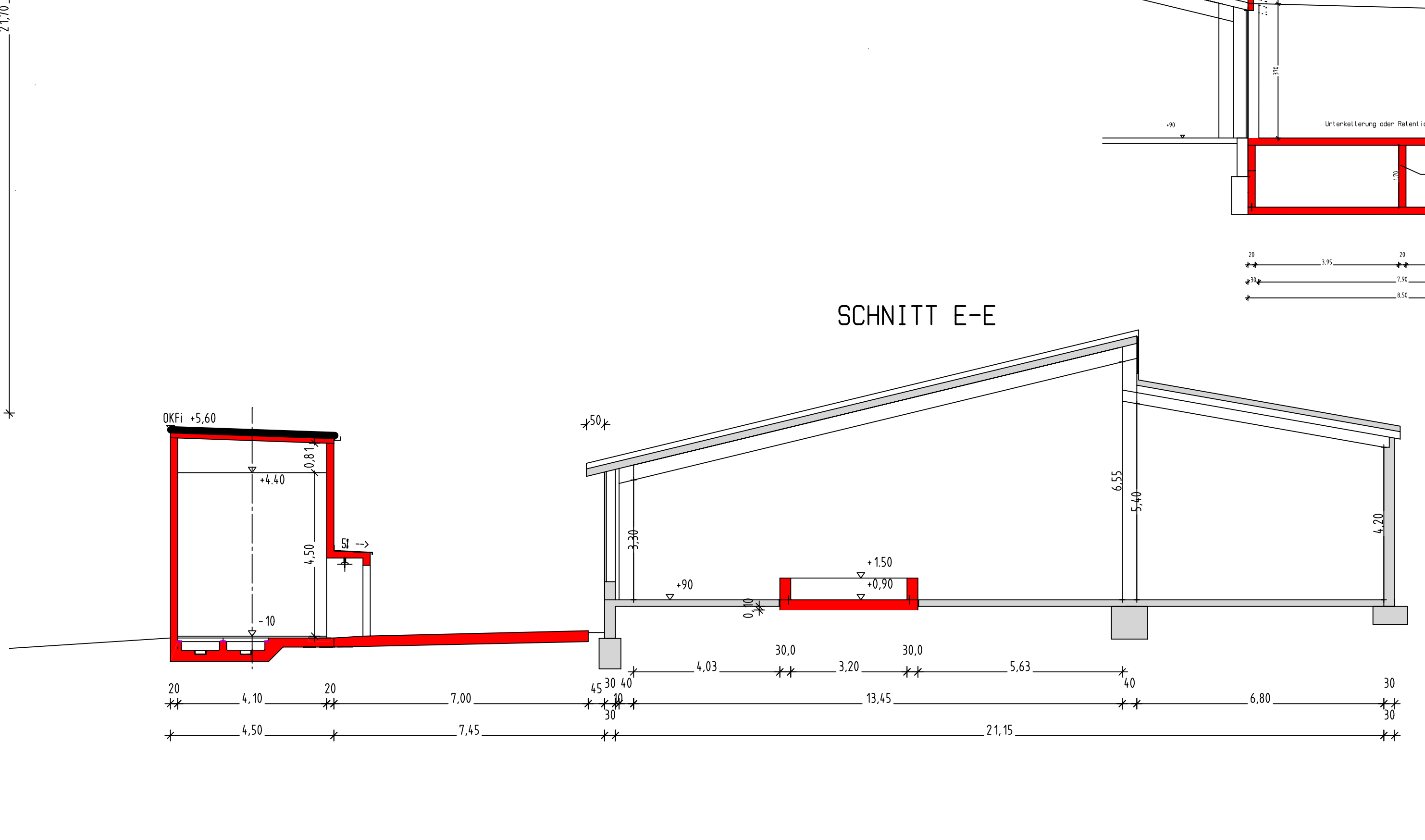
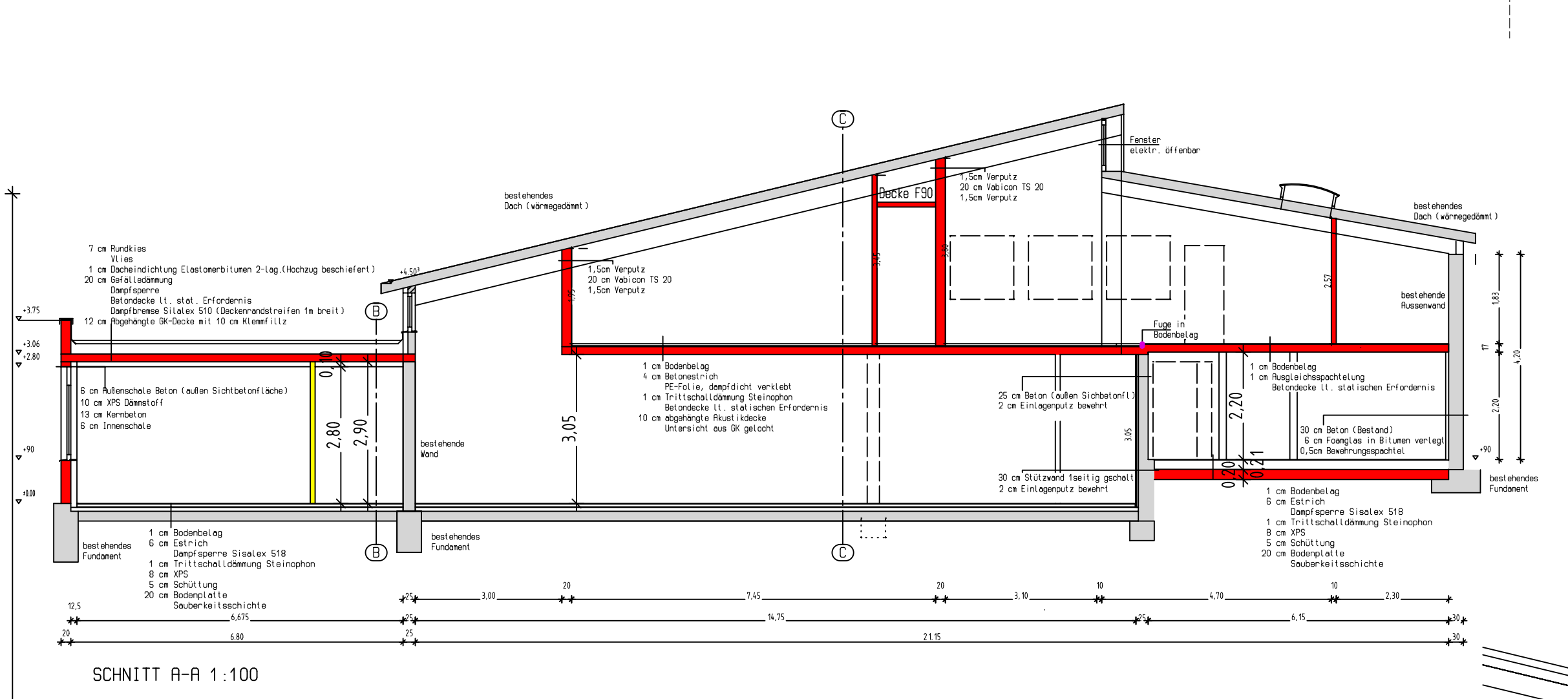
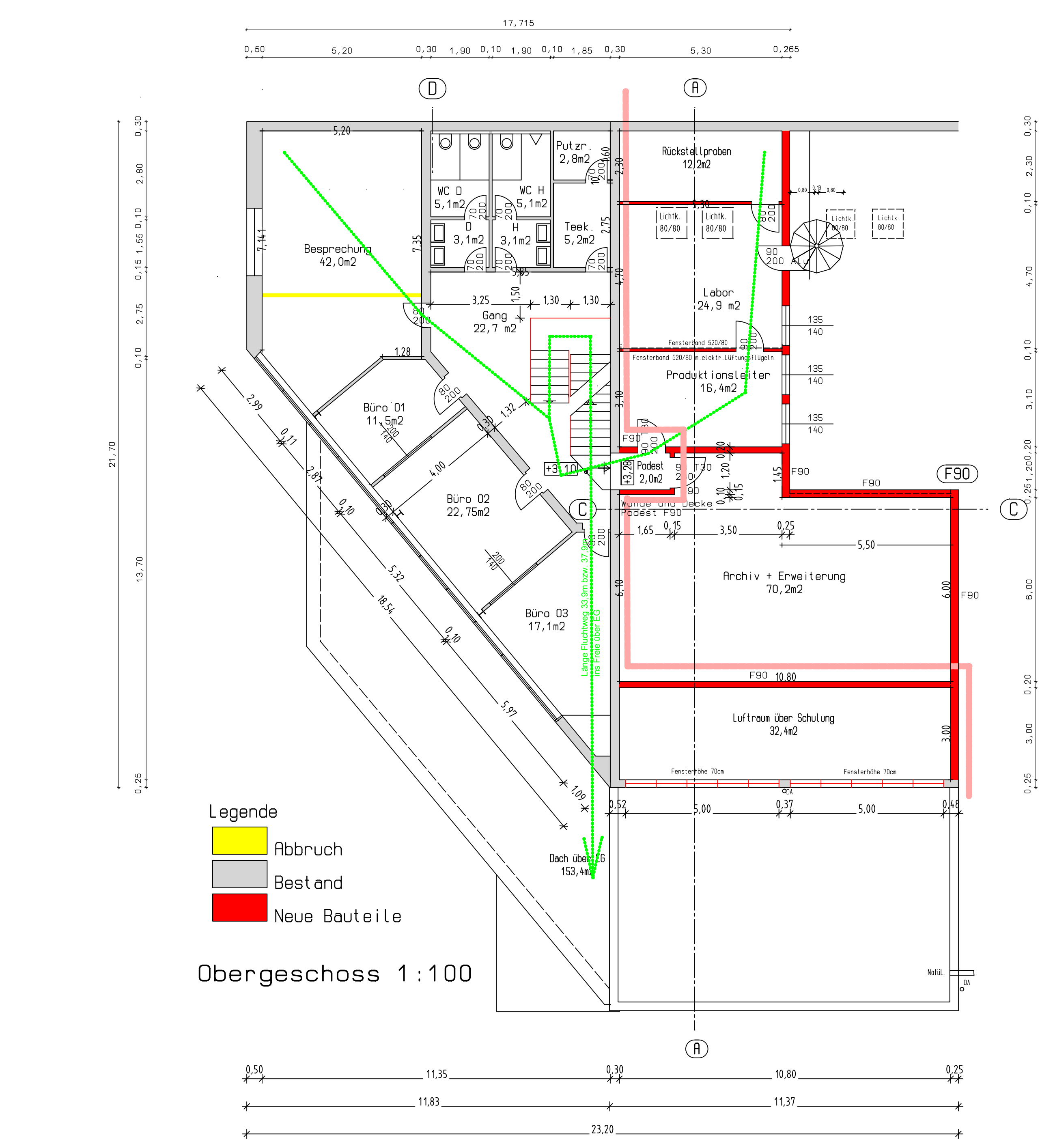
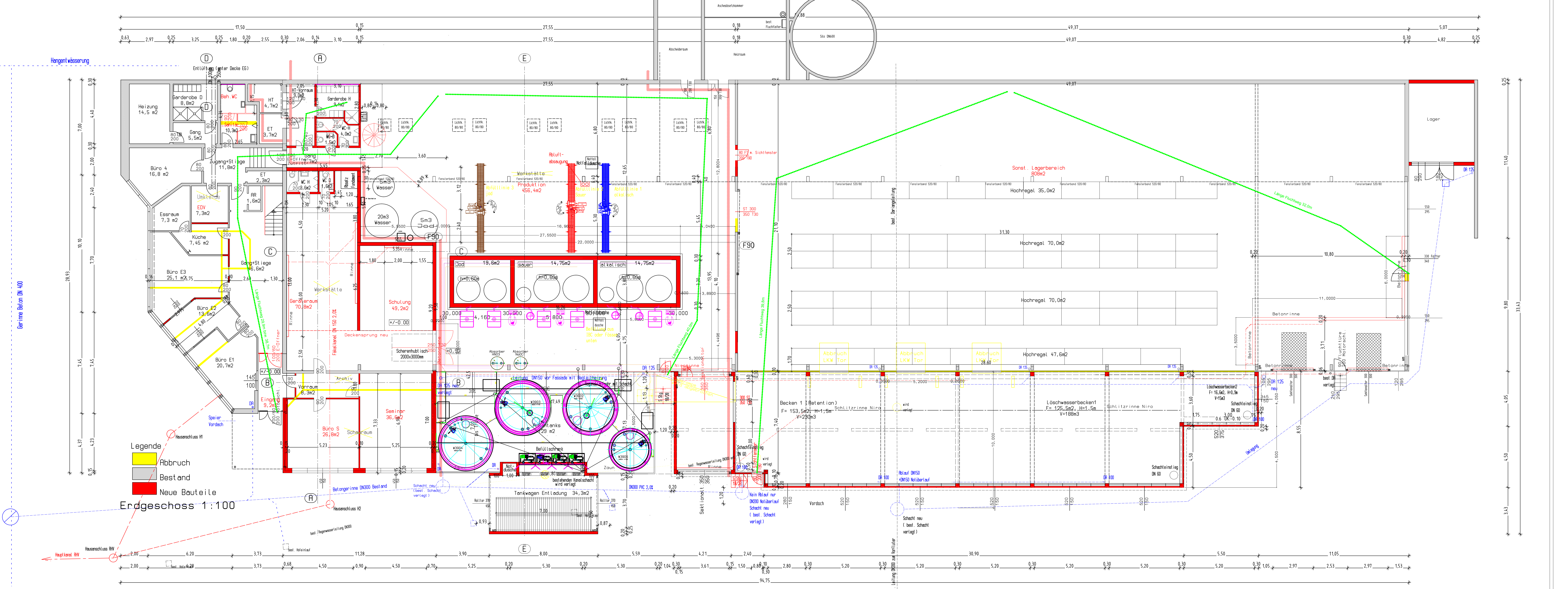
Kategorie	Material	Bezeichnung	Mengenschwelle [in t]	Maximale Lagermenge [in t]	Quotient zur oberen Schwelle
E1	4072-6000-126	Bardac 22	200	0,40	0,002
E1	4072-6000-130	CHG	200	3,00	0,015
E1	4072-6000-270	Natriumhypochlorit	200	50,00	0,25
E1	4072-6000-290	Jod	200	2,50	0,0125
41 n.g.	7724-1021-200	CircoSuper AFM	500	1,44	0,00288
41 n.g.	7724-1022-500	CircoSuper AFM	500	15,60	0,0312
41 n.g.	7724-1023-500	CircoSuper AFM	500	56,00	0,112
41 n.g.	7724-1025-400	CircoSuper AFM	500	5,76	0,01152
41 n.g.	7724-1026-200	CircoSuper AFM	500	3,60	0,0072
E2	7724-0100-100	CircoX-tra AP	500	0,39	0,00077
E2	7724-0111-000	CircoTop APM	500	0,72	0,00144
E2	7724-0112-000	CircoTop APM	500	1,44	0,00288
E1	7724-1031-200	CircoTop AFM	200	1,44	0,0072
E1	7724-1032-500	CircoTop AFM	200	15,60	0,078
E1	7724-1033-500	CircoTop AFM	200	31,36	0,1568
E1	7724-1035-400	CircoTop AFM	200	5,76	0,0288
E1	7724-1041-200	CircoPower AFM	200	0,72	0,0036
E1	7724-1042-500	CircoPower AFM	200	1,80	0,009
E1	7724-1043-500	CircoPower AFM	200	2,80	0,014
E1	7724-1045-400	CircoPower AFM	200	0,96	0,0048
E1	7724-1060-600	CircoStar AFM	200	0,24	0,0012
E1	7724-1061-200	CircoStar AFM	200	0,48	0,0024
E1	7724-1133-500	CircoAction AFM	200	5,60	0,028
E1	7724-1135-400	CircoAction AFM	200	0,96	0,0048
P8+E1	7724-3053-000	CircoGreen SFM	200	1,44	0,0072
E1	7724-6012-000	PedicoSan	200	2,40	0,012
E1	7724-6015-000	PedicoSan	200	2,40	0,012
P8+E1	7724-8021-000	CircoFlush PE 5	200	1,20	0,006
P8+E1	7724-8022-200	CircoFlush PE 5	200	5,28	0,0264
P6b+E1	7724-8033-000	CircoFlush PE 15 N	200	12,00	0,06
P6b+E1	7724-8035-200	CircoFlush PE 15 N	200	7,04	0,0352

Summe:

240,330,95



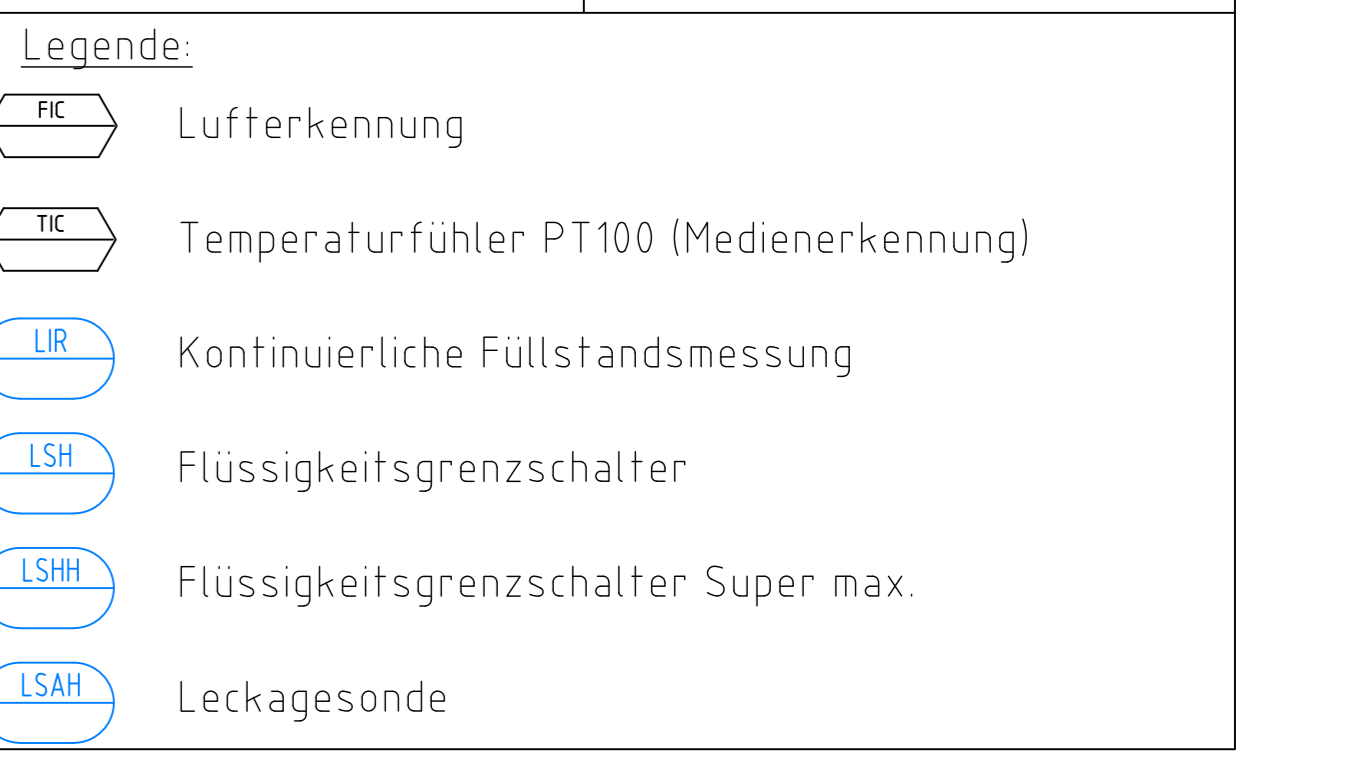
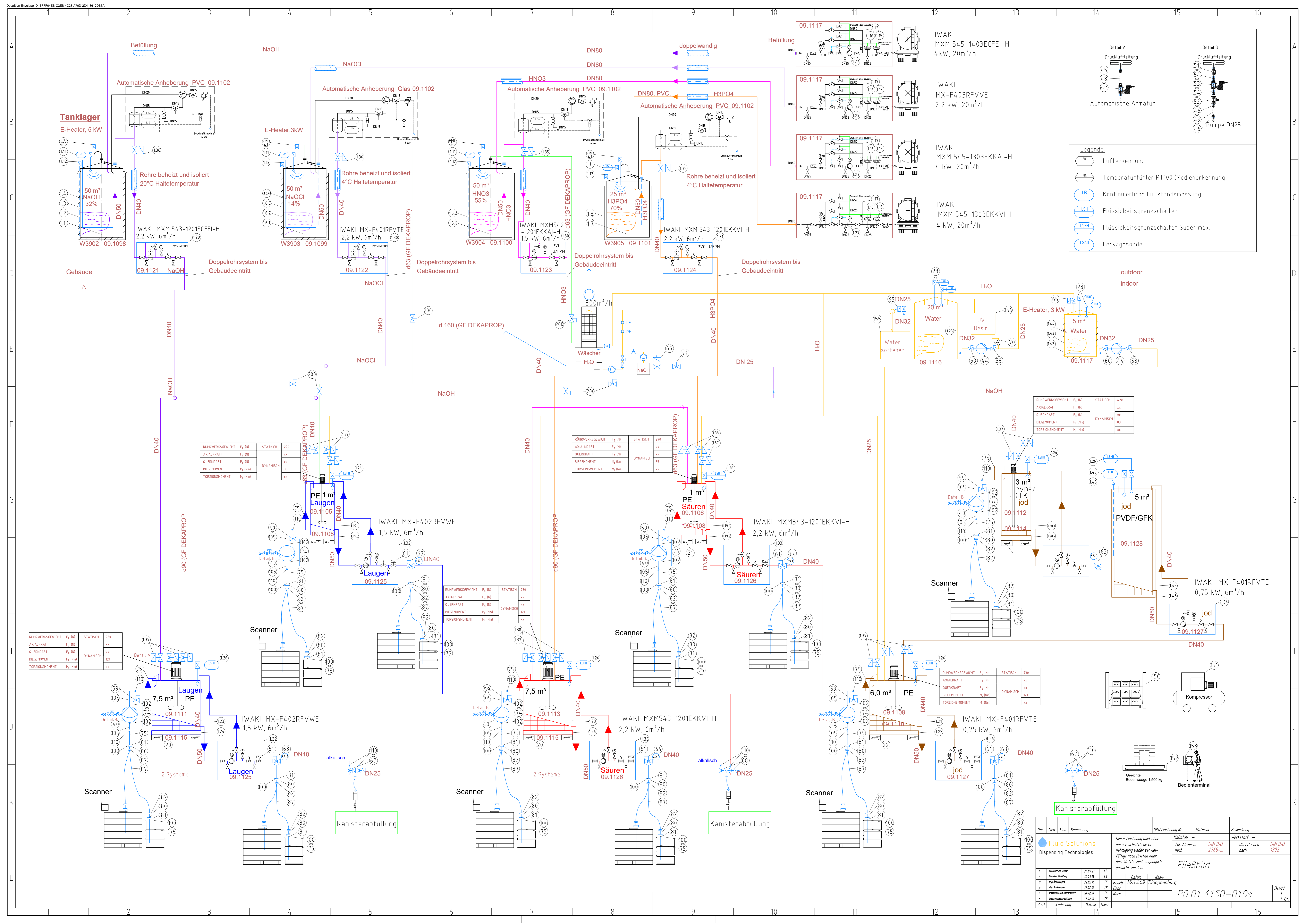
Beilage 4) Grundrissplan der GEA Austria GmbH



ÄNDERUNGEN:		Datum:	GZ:
Index:			
002			
003			
004			
005			
006			
Bauherr:	Fa. GEA WestfallaSurge Austria GmbH	Bauort:	Grundstück: 12/8 K.G.: 56 536 Plainfeld
Bauherrin:	Umbau Fa. GEA WestfallaSurge Austria GmbH.		
Plan:	Grundrisse und Schnitte		
Planungsphase:	EINREICHPLANUNG		
STRABAG Direktion AX - Hochbau Salzburg-Tirol		Maßstab:	1:100
A - 5303 Thalgaug, Breitwies 32		Format:	DIN A1
Datei:		Datum:	13.10.2009



Beilage 5) Fließbild P0.01.4150-010s_20.07.2021



RÜHRWERKSGEWICHT	F _z (N)	STATISCH	270
AXIALKRAFT	F _x (N)	DYNAMISCH	xx
QUERKRAFT	F _y (N)	DYNAMISCH	xx
BIEGEMOMENT	M _x (Nm)	DYNAMISCH	35
TORSIONSMOMENT	M _y (Nm)	DYNAMISCH	xx

RÜHRWERKSGEWICHT	F _z (N)	STATISCH	730
AXIALKRAFT	F _x (N)	DYNAMISCH	xx
QUERKRAFT	F _y (N)	DYNAMISCH	xx
BIEGEMOMENT	M _x (Nm)	DYNAMISCH	121
TORSIONSMOMENT	M _y (Nm)	DYNAMISCH	xx

RÜHRWERKSGEWICHT	F _z (N)	STATISCH	730
AXIALKRAFT	F _x (N)	DYNAMISCH	xx
QUERKRAFT	F _y (N)	DYNAMISCH	xx
BIEGEMOMENT	M _x (Nm)	DYNAMISCH	121
TORSIONSMOMENT	M _y (Nm)	DYNAMISCH	xx

RÜHRWERKSGEWICHT	F _z (N)	STATISCH	730
AXIALKRAFT	F _x (N)	DYNAMISCH	xx
QUERKRAFT	F _y (N)	DYNAMISCH	xx
BIEGEMOMENT	M _x (Nm)	DYNAMISCH	121
TORSIONSMOMENT	M _y (Nm)	DYNAMISCH	xx

Pos.	Men.	Einheit	Benennung	DNW/Zzeichnung Nr.	Material	Bemerkung
1			Kanisterabfüllung			
2			Scanner			
3			Laugen			
4			Säuren			
5			Wasserweiche			
6			UV-Desin.			
7			E-Heater			
8			Wasserpumpe			
9			Wasserpumpe			
10			Wasserpumpe			
11			Wasserpumpe			
12			Wasserpumpe			
13			Wasserpumpe			
14			Wasserpumpe			
15			Wasserpumpe			
16			Wasserpumpe			

Fluid Solutions
Dispensing Technologies

Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Genehmigung weder vervielfältigt noch Dritten oder dem Wettbewerb zugänglich gemacht werden.

Masstab: DIN ISO 2768-m
Zul. Abweich. nach
Werkstoff: Oberflächen nach DIN ISO 1302

Fließbild

PO.01.4150-010s

Blatt 1

Beilage 6) Erklärung zum Abschlauchvorgang vom 19.04.2021

ABSCHLAUCHVORGANG

Der Befüllschlauch wird angedockt. Alle 4 Pumpenstationen (siehe folgendes Bild) sind identisch aufgebaut. Lediglich andere Pumpentypen sind verbaut.

Die Tankatmungsleitungen werden ins Freie geführt. Ein Abluftwäscher ist an die Lagertanks angeschlossen und im R&I-Schema eingezeichnet.

Zum Entladen befährt der Tankzug die witterungsgeschützte Entladehalle. Hier ist eine Auffangwanne mit 5 m³ installiert. Mittels internem Freigabesystem wird für die zu entladende Chemikalien nur die relevante Förderanlage entsperrt, es wird weiters kontrolliert, dass die Auffangwanne sauber und leer ist.

Der Befüllschlauch wird angedockt. Alle 4 Pumpenstationen (siehe folgendes Bild) sind identisch aufgebaut. Lediglich andere Pumpentypen sind verbaut.



Abbildung 1 Bild einer Pumpenstation zur Befüllung der Lagertanks

Falls es überhaupt zu einer Vermischung zwischen einer Säure und dem Natriumhypochlorit kommen könnte, würde das in einem „geschlossenen System“ geschehen (in der Zuleitung siehe Beilage 6a - Zeichnung Tankzugübernahme)

In der Zeichnung der Beilage 6a ist ersichtlich, dass sich eine geringe Menge Flüssigkeit in dem Siphon (Zeichnungsnummer Position16) befinden kann. Dieser Siphon ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, welcher die (Falsch-) Befüllung sofort unterbrechen würde, sollte es zu einer exothermen Reaktion kommen. Weitere Flüssigkeitsmengen befinden sich nicht in dem unteren Teil der Tankzugübernahme da die Befüllpumpe die abzusaugende Flüssigkeit über das installierte Schrägsitz-Rückschlagventil (Zeichnung Position Nr. 5) hinweg drückt.



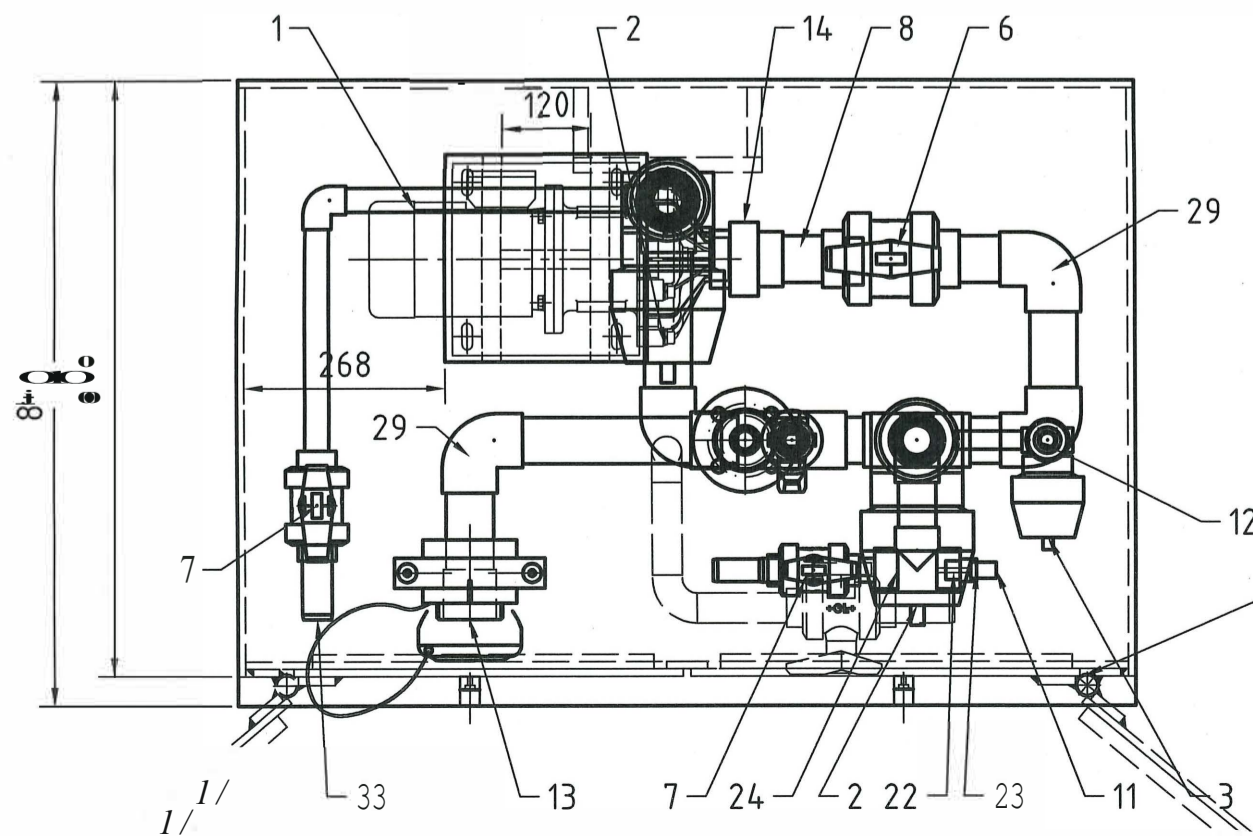
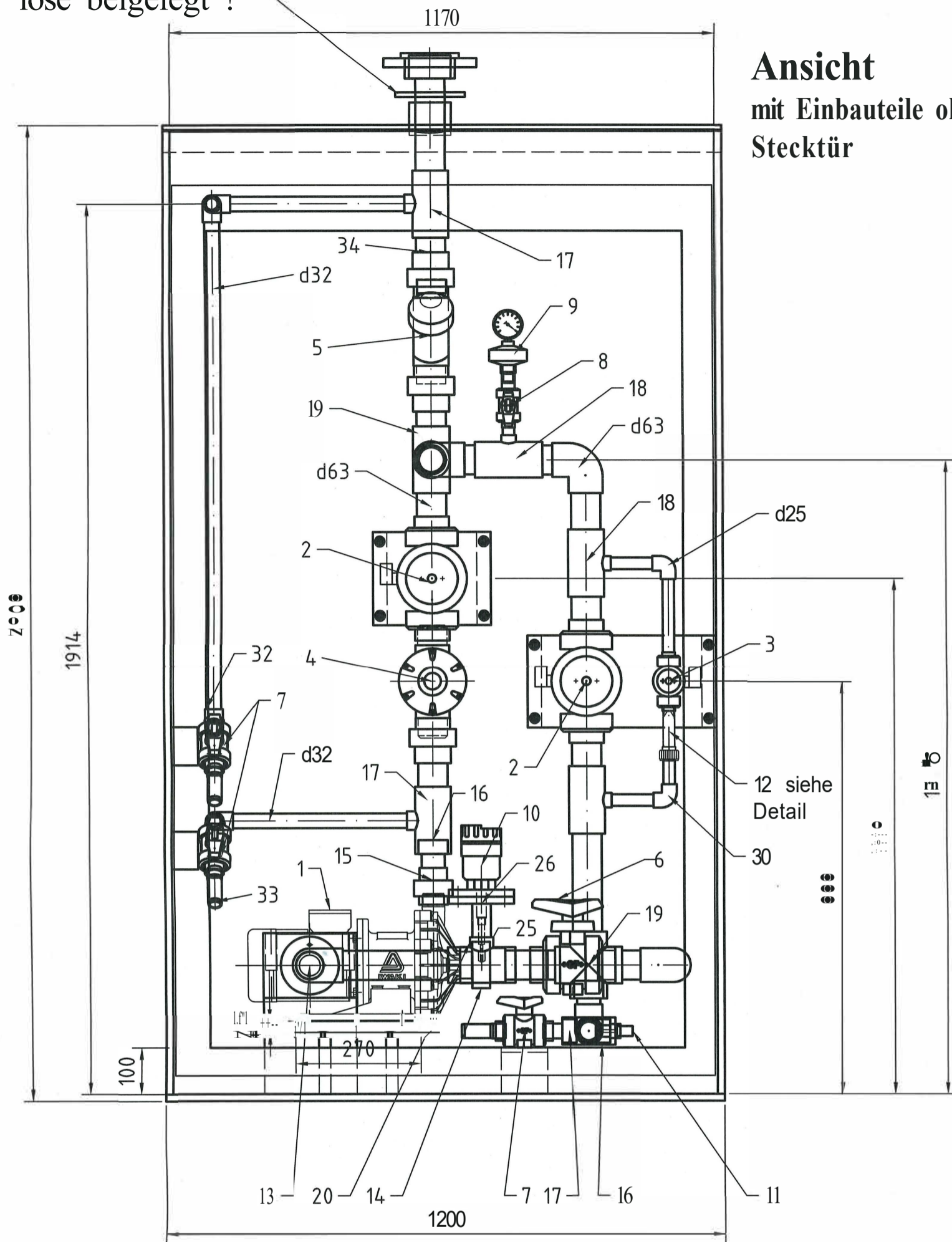
Nachdem der Befüllschlauch an den Stutzen (Zeichnung Position Nr. 13) angeschlossen ist, ist das System geschlossen. Ein etwaig entstehendes Gas würde durch die Rohrleitung nach oben in den Tank gedrückt werden. Diese Menge würde dann zunächst innerhalb des Befüllrohres wieder in Lösung gehen. Sollte sich dann tatsächlich noch eine geringe Menge an Chlorgas in dem Rohr befinden würde diese aufgrund des ständig anliegenden Vakuums auf dem Tank durch den nachgeschalteten Gaswäscher neutralisiert werden.



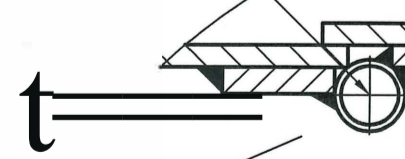
Beilage 6a) Zeichnung Tankzugübernahme

Regenabweiser
lose beigelegt !

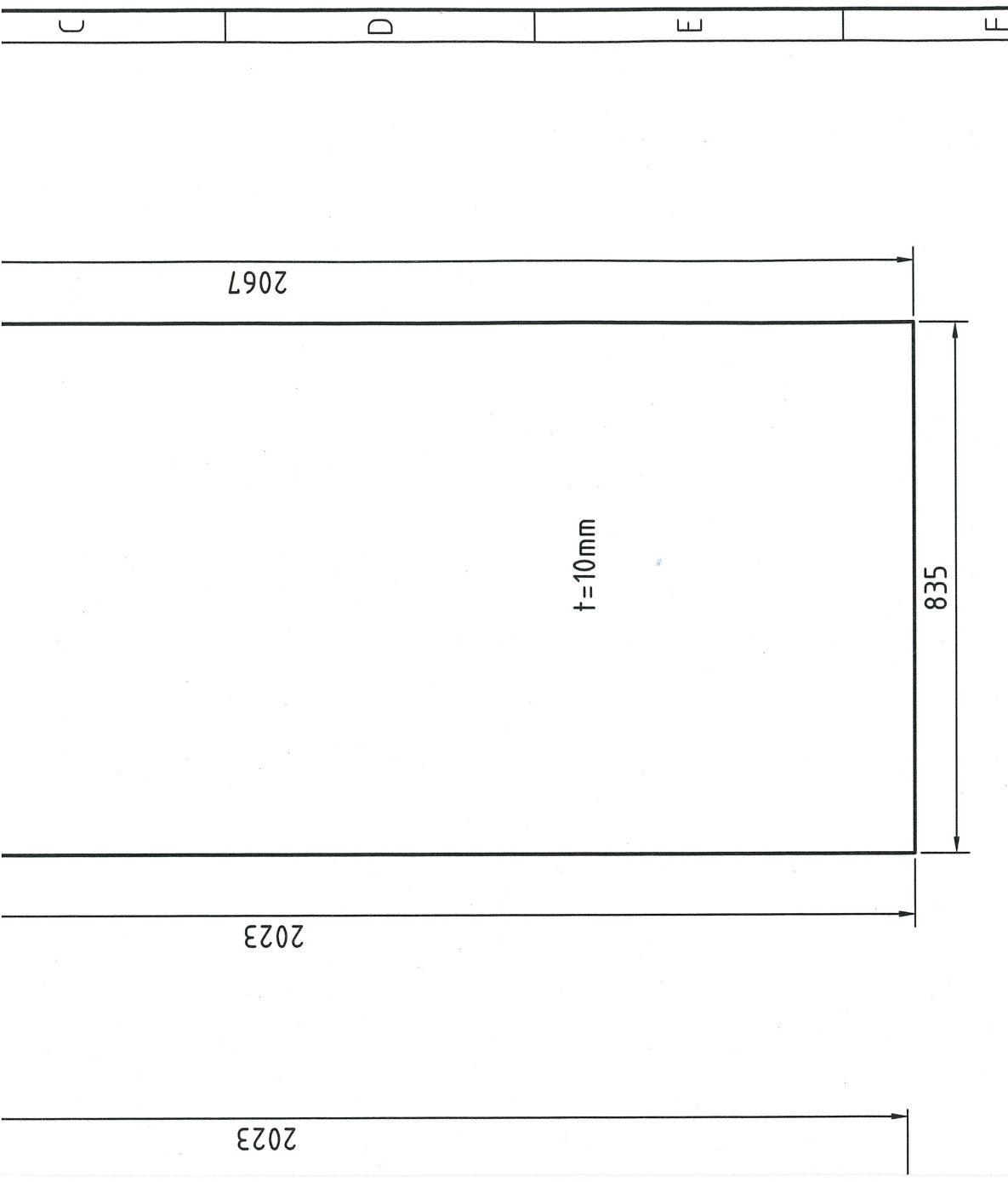
Ansicht
mit Einbauteile ohne
Stecktür



PE Vollstab d25



Anlagen- : kennung:	IBem
	Mag
	Mer
	FCI
	Mer
	FCr
	Druc
	Schr
	Kllgl
	Kugi
	Kugi
	Men
	0-61
	Flüsi
	Vibr
	redr
0	
1	Tem
Z	Dros
1	Rolu
(2	Vers
3	übe



Anlagen- und Ersatzteilkliste
1-fach Füllschrnk: DN50 mit Dacklufferkennung und Medienerkennung
Leitung: PVC-U; Dichtung: EPDM; Medium: NaOCl



Weber
Kunststofftechnik

uid Solutions GmbH		Zeichnung - Nr.: 61.1.0602/091199d		Auftrag - Nr.: AB-F-0602-09AW		Erstellt von: Naß Datum: 24.08.09	
Anlagen- :kennung:	Benennung:	Dimension:	Beschreibung / Artikel-Nr.:	Stk.:	Werkstoff:	Lieferant: Zg.Nr.:	Fach
	Magn. Kreiselpumpe MX-F403	DN50/40	MX-F403REVVE mit Motor 4kW, 400/690V, IP55	1	PVC-	IWAKI	NaOCl
	Membranventil Typ DIASTAR	DN50 da63	199 028 066	2	U/EPDM	GF	
	Membranventil Typ DIASTAR FC mit Verschraubung	DN20 da25	199 028 062	1	U/EPDM	GF	
	Druckhalteventil	d63	120666	1	PVC- U/EPDM	Stübbe	
	Schrägstrückschlagventil Typ 303	d63	161 303 011	1	PVC- U/EPDM	GF	
	Kugelhan Typ 546	d63	161 546 067	1	PVC- U/EPDM	GF	
	Kugelhan Typ 546	d32	161 546 064	3	PVC- U/EPDM	GF	
	Kugelhan Typ 546	d25	161 546 063	1	PVC- U/EPDM	GF	
	Membrandruckmittler Typ Z700, 0-6 bar	d25	199 041 292	1	PVC-U/PTFE	GF	
	Flüssigkeitsgrenzscharter, Vibrationsprinzip, mediumunabhängig, kurze Gabel	Flansch DN32, PN40DIN2527, Form B, ECTIFE	Liquiphant-M FTL51C- ABBKDK 4G4AA	1	Kunststoff	E&H	
1	Temperatursensor	G 1/2"	52005888	1	PTFE	Bredemeyer	
2	Drosselstück	Ø21x16	Drehteil	1	PVC	Weber	
1	Rohr transp.	d25		1	PVC	GF	
2	Verschraubung	d25	721 510 107	1	PVC/EPDM	GF	
3	Übergangsstück	d63-2"Linksgewinde	Anschluß PVC-rot	1	PVC-U	Weber	
4	Übergangsverschraubung	2"-63	721 510 211	1	PVC/EPDM	GF	
5	Übergangsverschraubung	1 1/2"-50	721 510 210	1	PVC/EPDM	GF	
6	Red. kurz	d63-50	721 900358	2	PVC	GF	
7	T-Stück, red.	d63-32	721 200 178	2	PVC	GF	
8	T-Stück, red.	d63-25	721 200 011	3	PVC	GF	
9	Kreuz	d63	721 300 111	1	PVC	GF	
0	Winkel 90°	d50	721 100 110	1	PVC	GF	





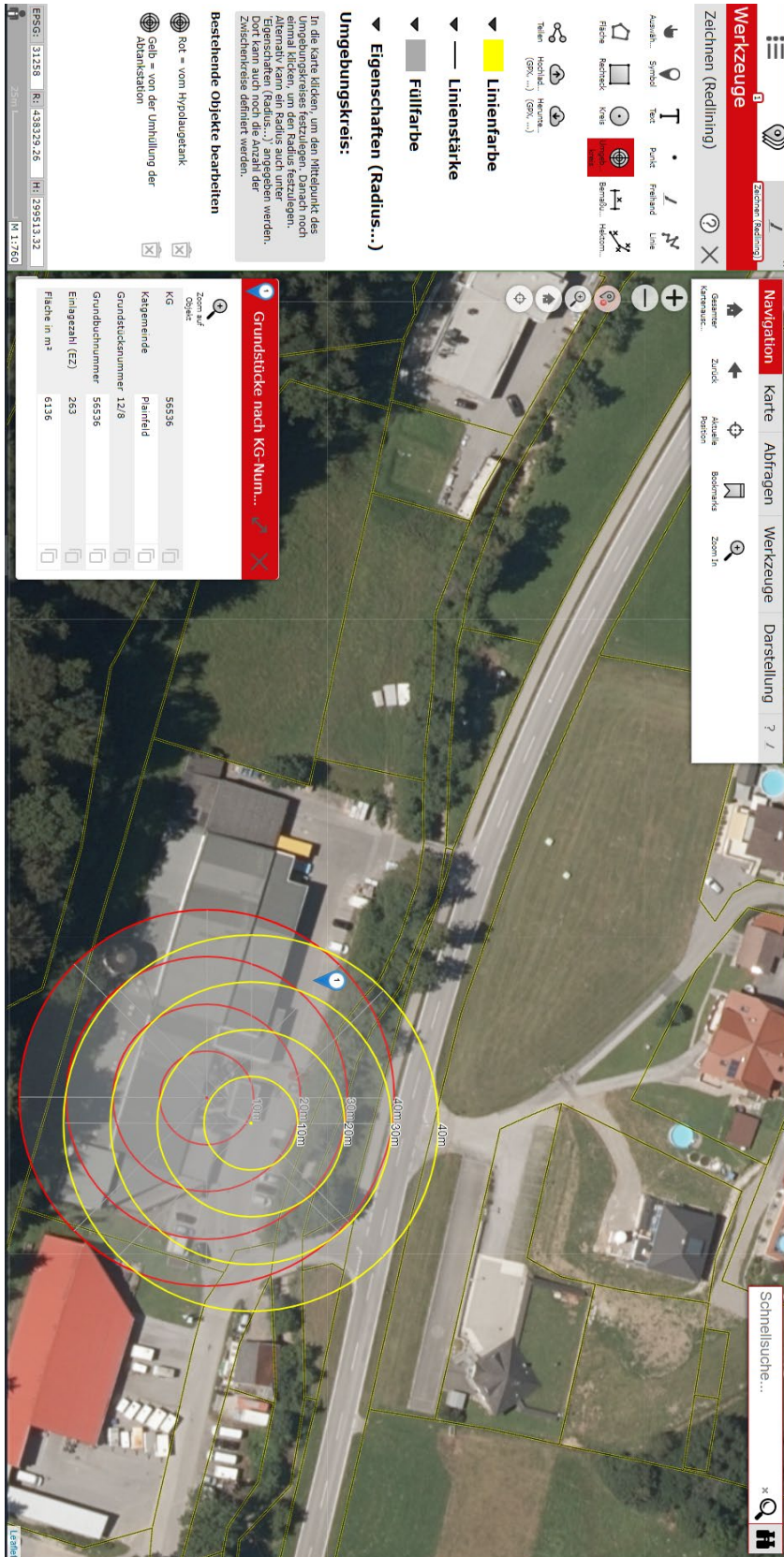
Beilage 7) Ergänzung zu Beilage 1) "6. Unfallauswirkungsbetrachtungen - Szenario2" (Seite 7)

Szenario 2:

Brand im Gefahrstofflager

Hier kann keine Auswirkungsbetrachtungen durchgeführt werden. Da solche Szenarien nur mit Reinstoffen rechenbar sind. Selbst für eine rel. Sortenreine Lagerung wie Reifenlagerhalle, eine Holzdepot oder bei einem Lagerbereich für PVC-Kunststoffteile kann keine direkte Auswirkungsbetrachtung im Hinblick auf schädliche Chemikalien durchgeführt werden. Eine Ermittlung der Wärmestrahlung bei einem Brand ist abschätzbar. Dies hat aber auf den Seveso-Abstand keinen Einfluss. Von der Fa. Gea werden primär wässrige Produkte gelagert werden von denen keine BLEVE (Gasexplosion einer expandierenden siedenden Flüssigkeit) zu befürchten sind.

Beilage 8) Sagis Darstellung 40m von der Umhüllung um die Abtankstation und das Hochtanklager



Werkzeuge
Zeichnen (Redlining)

Auswahl... Symbol Text Punkt Freiland Linie
 Fläche Rechteck Kreis
 Linien... (Gitter, Kreis)
 Texten (Gitter, Kreis)

Linienfarbe
 Linienstärke
 Füllfarbe
 Eigenschaften (Radius...)
 Umgebungskreis:

In die Karte klicken, um den Mittelpunkt des Umgebungskreises festzulegen. Nach dem noch alternativ kann ein Radius auch unter Eigenschaften (Radius...) angegeben werden. Dort kann auch noch die Anzahl der Zwischenkreise definiert werden.

Bestehende Objekte bearbeiten
 Red = vom Hochtanklager
 Gelb = von der Umhüllung der Abtankstation

PSGI: 31258 RI: 438329,26 HI: 299513,22
 M: 1:760

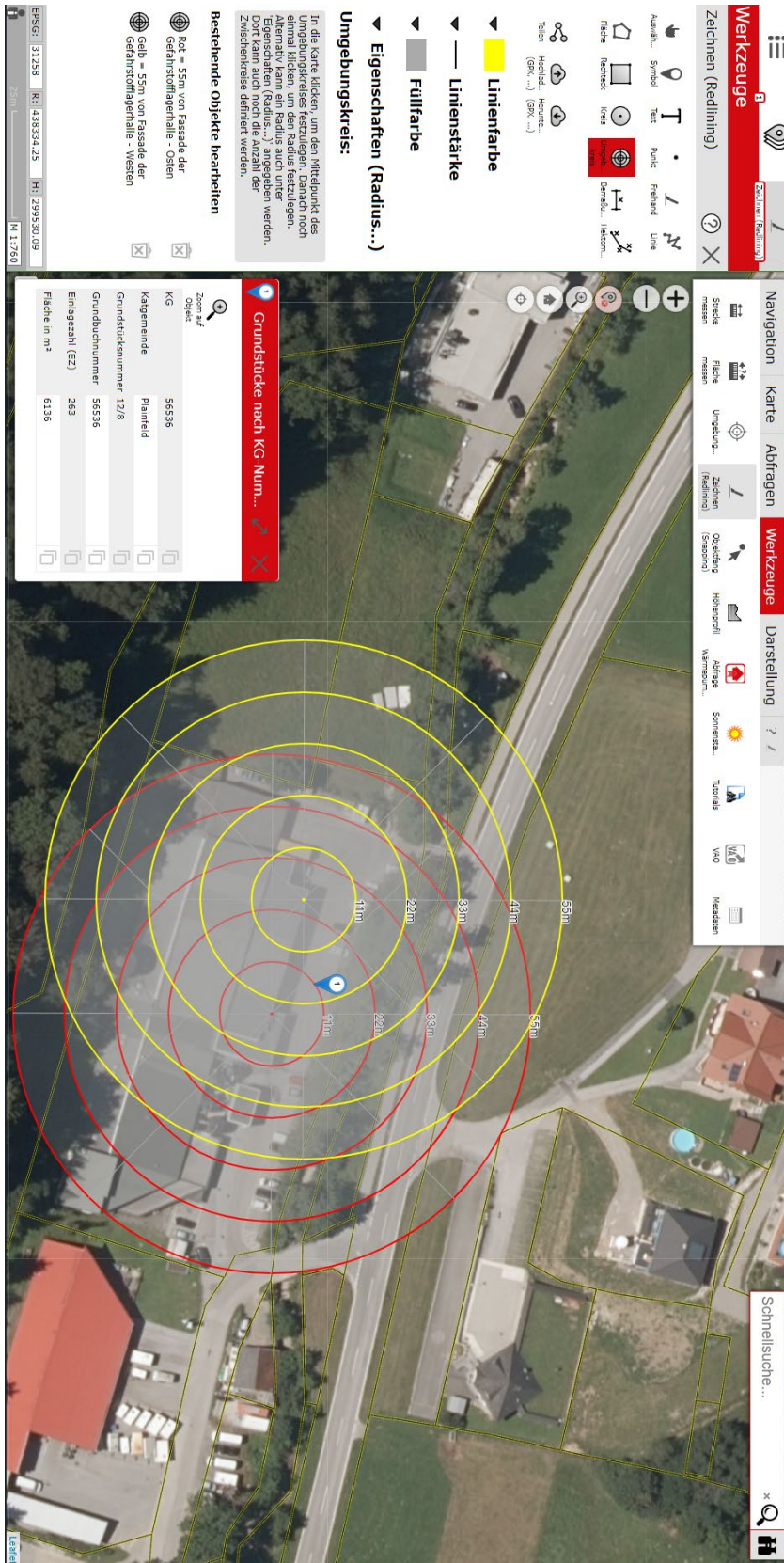
Grundstücke nach KG-Num...

Zone/Objekt	55536
KG	55536
Kategorie	Planfeld
Grundstücksnummer	12/8
Grundbuchnummer	55536
Einlagezahl (EZ)	263
Fläche in m²	6136

Navigation Karte Abfragen Werkzeuge Darstellung 7 / 7

Schnellsuche...

Beilage 9) Sagis Darstellung 55m von den Fassaden der Gefahrstofflagerhalle



Beilage U1) Informationen zum Unfall von 2015

Informationen zum Salpetersäureunfall im Jahr 2015

Am 7. Oktober 2015 kam es auf dem Gelände der GEA Austria GmbH (in der Abtankstation) zu einem Salpetersäureaustritt. Beim Abtanken eines mit Salpetersäure beladenden Tankzuges löste sich der Schlauch mitsamt der Anschlusskupplung auf der LKW-Seite.

Diese Kupplung aus Messing wurde ohne Zustimmung von GEA Austria und unbemerkt vom GEA Personal durch den LKW-Fahrer angebracht.

Messing ist nicht beständig gegenüber Salpetersäure und wurde von dieser dann auch in Folge aufgelöst, bis die Kupplung zerbrach und herabfiel. Durch die schnelle Reaktion von Fahrer und GEA Mitarbeiter sind dabei nur ca. 300 kg Säure in das direkt darunter liegende und genau zu diesem Zweck errichtete Auffangbecken gelangt. Der Notverschluss des LKW konnte rechtzeitig genutzt werden, sodass zu keiner Zeit Gefahrgut auf den angrenzenden Parkplatz oder in den Plainfelder Bach gelangen konnten.

Anschließend wurden die Einsatzkräfte informiert und ein Notruf abgesetzt.

Da das Auslaufen der Säure beim Eintreffen der Feuerwehr bereits unterbunden wurde, befasste sich diese dann damit, die Abtankstation zu sichern, zu dekontaminieren und die Säure in durch die GEA bereitgestellte Behälter zu entsorgen.

Nähre Informationen dazu geben die Beilagen: U1 und U2.

Aus der Aufarbeitung des Unfalles und nach der Inspektion durch das Arbeitsinspektorat am 28. Oktober 2015 wurden neue Dokumente und Arbeitsschritte dem Abtankprozess hinzugefügt, um die Prozesssicherheit zu gewährleisten.

Seither ist es auch zu keinem auch nur ansatzweise ähnlichen Zwischenfall in diesem Arbeitsbereich gekommen.



Beilage U2) Bericht der BH Salzburg Umgebung zum Unfall 2015

Eingelangt

27. Okt. 2016

GEA Austria GmbH
A-5325 Plainfeld



**LAND
SALZBURG**

Bezirkshauptmannschaft
Salzburg-Umgebung

Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)
30303-203/1879/1-2016

Datum
07.10.2016

Karl-Wurmb-Straße 17
Postfach 533 | 5021 Salzburg
Fax +43 662 8180-5719
bh-sl.umwelt-forst@salzburg.gv.at
Hannes Leyerer
Telefon +43 662 8180-5829

Betreff

Salpetersäureaustritt bei der Firma GEA Farm Technologies Austria GmbH in 5325 Plainfeld, Gewerbestraße 5

Bericht der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung

Bericht vom 07.10.2016

Behördenorgan(e):

Katastrophenschutzreferent Ing. Michael Walder Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung,

Grund des Einsatzes:

Durch den Brandrat Ing. Julian Slavicek Abschnittskommandant Landesfeuerwehrverband Salzburg (Telefon: 0676/7655045) wird der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung von einem Salpetersäureaustritt bei der Firma GEA Farm Technologies Austria GmbH in 5325 Plainfeld, Gewerbestraße 5 in Kenntnis gesetzt.

Alarmierung durch:

Brandrat Ing. Julia Slavicek Abschnittsfeuerwehrverband
Landesfeuerwehrverband Salzburg

Datum, Uhrzeit:
07.10.2016, 19:00 Uhr

www.salzburg.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung | Flachgau
Postfach 533 | 5021 Salzburg | Österreich | Telefon +43 662 8180-0 | bh-sl@salzburg.gv.at | DVR 0061301
Salzburger Sparkasse | BIC SBGSAT25XXX | IBAN AT672040400000021840 | UID ATU36796400

Beschreibung des Ereignisses:**Aufnahmebericht der Landespolizeidirektion Salzburg - Arbeitsinspektorat Salzburg
Auerspergstraße 69, 5020 Salzburg****Betreff: Arbeitsunfall**

zum Nachteil: SEIFTER Manfred; geb. 16.06.1980

zum Nachteil: TURSKY Roman; geb. 04.03.1978

Vorfallszeit: 07.10.2015, ca. 17.00 Uhr**Vorfallsort: GEA Farm Technologies Austria GmbH in 5325 Plainfeld, Gewerbestraße 5,
Beschreibung: Firmengelände (Außenbereich)****Sachverhaltsdarstellung:**

Am 7. Oktober 2105, um ca. 17.00 Uhr, kam es bei der GEA Farm Technologies Austria GmbH in 5325 Plainfeld, Gewerbestraße 5, zu einem Arbeitsunfall. Der 37jährige slowakische Lkw-Lenker Roman TURSKY und der 35jährige Angestellte Manfred SEIFTER haben vom slowakischen Tankzug, slowakisches Kennzeichen ZA-813GB, welcher im Außenbereich der GEA Farm Technologies abgestellt war, Salpetersäure 53 % in den Rohstofftank der Firma GEA gepumpt.

Am Lkw und am Rohstofftank wurde der Schlauch ordnungsgemäß angeschlossen; auf der Lkw-Seite montierte der Lkw-Lenker TURSKY ein Reduzierstück am Schlauch, damit dieser an den Lkw gekoppelt werden konnte. Nachdem der Lkw mit dem Rohstofftank über den ca. 3 Meter langen Schlauch ordnungsgemäß verbunden war, konnte der Abpumpvorgang gestartet werden. Nach ca. 15 Minuten des Abpumpvorganges bemerkte Manfred SEIFTER ein Leck an der Lkw-seitigen Schlauchkupplung. Manfred SEIFTER, welcher mit Schutzkleidung ausgestattet war, holte sich sofort vom Lkw-Lenker Roman TURSKY eine Gasmasken und hat das Ventil beim Tankzug geschlossen, damit keine Salpetersäure mehr austreten konnte.

Von Angestellten der Firma GEA wurde die Rettung/Feuerwehr/Polizei verständigt. Der Lkw-Lenker Roman TURSKY und der Angestellte Manfred SEIFTER haben sich nach dem Arbeitsunfall sofort geduscht.

Roman TURSKY und Manfred SEIFTER wurden mit der Rettung ins LKH Salzburg, zentrale Notaufnahme, eingeliefert und dort untersucht. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass die Befunde unauffällig sind und sie konnten das Krankenhaus selbständig nach der ambulanten Behandlung verlassen (siehe beiliegende Verletzungsanzeigen SEIFTER und TURSKY).

Manfred SEIFTER teilte mit, dass festgestellt wurde, dass das Schlauchreduzierstück (dieses führte der Lkw-Lenker mit) auf der Lkw-Seite aus Messing und somit nicht säurebeständig war; das Reduzierstück samt Gewinde wurde von der Salpetersäure teilweise aufgelöst und löste sich dadurch vom Kupplungsstück auf der Lkw-Seite. Es gelangten ca. 300 Liter Salpetersäure in den Auffangbehälter (darüber steht der Lkw zur Sicherheit während des Abpumpvorganges); ins Grundwasser gelangte nichts, da das Ventil beim Tankzug rechtzeitig abgedreht werden konnte (siehe Vernehmung SEIFTER).

Beim Einsatz waren 17 Feuerwehrfahrzeuge mit 83 Feuerwehrmännern, 3 Rettungsfahrzeuge mit 7 Rettungsleuten und 3 Polizeistreifen mit 6 Polizisten vor Ort.

Personen – Objekt – KFZ - Daten:

Person: (Opfer)
Nationale: SEIFTER Manfred, (männlich), Angestellter bei Firma Ergatis, am 16.06.1980 in Tamsweg/Österreich geb., Stbg.: Österreich,
Anschrift: 5020 Salzburg, Mauracherstraße 8 (Hauptwohnsitz)
Telefon: 0680 / 4025754 (Kontaktnummer (aktiv))
Person: (Opfer)
Nationale: TURSKY Roman, (männlich), Lkw-Fahrer, am 04.03.1978 in Slowakei/Slowakei geb., Stbg.: Slowakei,
Anschrift: Zilina (Slowakei), Rosina 409 (Hauptwohnsitz)
Telefon: 0421 / 905818892 (Kontaktnummer (aktiv))

Person: (Auskunftsperson)
Nationale: JEDWABSKI Felix, (männlich), Angestellter Fa. GEA + Gefahrgutbeauftragter, am 23.07.1983 geb.,
Anschrift: 83435 Bad Reichenhall (Deutschland), Salzburger Straße 47 (Hauptwohnsitz)
Telefon: 0049/176/24338642

Person: (Partei)
Nationale: GEA FARM TECHNOLOGIES, (juristisch),
Anschrift: 5325 Plainfeld, Gewerbestraße (Handelsniederlassung)
Telefon: 06229 / 26790 (Kontaktnummer (unbestimmt))

Person: (Partei)
Nationale: ERGATIS, Branche It. FB: Personalmanagement GmbH, (juristisch),
Anschrift: 5020 Salzburg, Wolf-Dietrich-Straße (Handelsniederlassung)
Telefon: 0662 / 878876 (Kontaktnummer (aktiv))

Person: (Partei)
Nationale: TANK LOGISTIK, (juristisch),
Anschrift: 01304 Dolna Tizina (Slowakei), Dolna Tizina 72 (Handelsniederlassung)
Telefon: 00421 / 918888787 (Kontaktnummer (aktiv))

Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung Ing. Michael Walder:

Gemäß telefonischem Bericht BR Ing. Slavicek wird der Einsatz routinemäßig abgearbeitet und sind keine Anordnungen der Bezirkshauptmannschaft erforderlich.

**Sämtliche Entsorgungsbestätigungen sowie Lieferscheine sind an die
Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung zu senden.**

**Alle Anordnungen wurden seitens der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung wegen
Gefahr in Verzug getroffen.**

Verursacher bzw. Verpflichteter:

Person:
Nationale: SEIFTER Manfred, (männlich), Angestellter bei Firma Ergatis, am 16.06.1980 in
Tamsweg/Österreich geb., Stbg.: Österreich,
Anschrift: 5020 Salzburg, Mauracherstraße 8 (Hauptwohnsitz)
Telefon: 0680 / 4025754 (Kontaktnummer (aktiv))
Person:
Nationale: TURSKY Roman, (männlich), Lkw-Fahrer, am 04.03.1978 in Slowakei/Slowakei geb.,
Stbg.: Slowakei,
Anschrift: Ziilina (Slowakei), Rosina 409 (Hauptwohnsitz)
Telefon: 0421 / 905818892 (Kontaktnummer (aktiv))

Rechtsgrundlage:

§ 31 WRG 1959 und § 19 Sicherheitspolizeigesetz, BGBl Nr. 566/1991 i.d.g.F.

Für den Bezirkshauptmann:

Ing. Michael Walder, MSc

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur

Ergeht an:

1. Gemeinde Plainfeld, zH Herrn Bürgermeister, Dorf 1, 5325 Plainfeld, mit der Bitte um Weiterleitung an die Abteilung Freiwillige Feuerwehr und an Brandrat Ing. Julian Slawicek Landesfeuerwehrverband Salzburg, E-Mail
2. Polizeiinspektion Hof b. Salzburg, Brunnfeldstraße 4, 5322 Hof, Zustellung (dual, behördl.)
3. GEA Farm Technologies Austria GmbH, Gewerbestraße 5, 5325 Plainfeld, mit der Bitte um Weiterleitung der anfallenden Rechnungen an die zuständige Versicherung, Zustellung (dual, behördl.)



Beilage U3) Einsatzbericht Gefahrgutunfall GEA

Bericht über		<input type="checkbox"/> Brandeinsatz <input checked="" type="checkbox"/> Technischer Einsatz <input type="checkbox"/> Brandsicherheitswache <input type="checkbox"/> bei Veranstaltung (Messe) <input type="checkbox"/> bei Veranstaltung (Zirkus, Theater...) <input type="checkbox"/> bei brandgef. Tätigkeit		Eigener Einsatzbereich		<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN		LFD. Nr. 21/2015																					
Erstellt von: Robert Schalk 71, OBM		Feuerwehr Nummernstempel		12073 Plainfeld																									
Alarmierte Feuerwehren: 2		Einsatz von bis		Datum 07.10.2015 07.10.2015		Uhrzeit bei Alarmierung 17:01		Ausfahrt 17:05		Rückkehr 22:30		Einsatzort 5325 Plainfeld Straße Gewerbestraße		Nr./km 5															
MELDUNG		ALARMIERUNG		ANWESEND		WETTER		EINGESETZTE GERÄTE		GEFAHRENKLASSEN																			
um 17:00		<input checked="" type="checkbox"/> Sirene <input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> Rufempfänger <input type="checkbox"/> persönlich <input type="checkbox"/> örtlich <input type="checkbox"/> sonstiges		<input type="checkbox"/> Bezirkshauptmannschaft <input type="checkbox"/> BFK <input type="checkbox"/> LFK <input checked="" type="checkbox"/> AFK <input type="checkbox"/> EVU <input type="checkbox"/> Gemeinde <input checked="" type="checkbox"/> Polizei <input checked="" type="checkbox"/> Rettung <input type="checkbox"/> Strassenverwaltung <input type="checkbox"/> Wasserwerk <input type="checkbox"/> Sonstige		<input type="checkbox"/> Glätte <input type="checkbox"/> Glatteis <input type="checkbox"/> Hagel <input checked="" type="checkbox"/> Nebel <input type="checkbox"/> Regen <input type="checkbox"/> Schnee <input type="checkbox"/> Sonne <input type="checkbox"/> Wind/Sturm <input type="checkbox"/> Sonstige		Hydr. Kombigerät (Schneidgerät/Spreizer) Hydraulisches Rettungsgerät Sirenensteuerung digital Vollschutzanzug (Schutzstufe 3)		0 0 0 0		<input type="checkbox"/> 1 Sprengstoff <input type="checkbox"/> 2 Gase <input type="checkbox"/> 3 brennbare Flüssigkeiten <input type="checkbox"/> 4 brennbare feste Stoffe <input type="checkbox"/> 5 brandfördernde Stoffe <input type="checkbox"/> 6 Gifte <input type="checkbox"/> 7 radioaktives Material <input checked="" type="checkbox"/> 8 ätzende Stoffe <input type="checkbox"/> 9 sonstige gefährliche Stoffe <input type="checkbox"/> Stoffname/UN-Nummer																	
BRANDEINSÄTZE		TECHNISCHE EINSÄTZE		Geschädigter 1		Geschädigter 2		Kfz. Kennzeichen																					
<input type="checkbox"/> öffentliches Gebäude <input type="checkbox"/> Wohngebäude <input type="checkbox"/> Bürogebäude <input type="checkbox"/> Gewerbe-, Industriebetrieb <input type="checkbox"/> landw. Betrieb, Heustock <input type="checkbox"/> Wald <input type="checkbox"/> Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeug <input type="checkbox"/> Feld, Flur, Wiese, Müll <input type="checkbox"/> einsp. Fahrzeuge, PKW <input type="checkbox"/> Tankfahrzeug <input type="checkbox"/> Kamin <input type="checkbox"/> LKW, Bus <input type="checkbox"/> Sonstige Objekte		<input type="checkbox"/> Auslaufen von geringen Mengen Öl, Treibstoff <input type="checkbox"/> Auslaufen von Öl, Treibstoff <input checked="" type="checkbox"/> Auspumparbeiten <input type="checkbox"/> Bergen von Tieren <input type="checkbox"/> Bergung von Toten <input type="checkbox"/> Einsätze nach VU (Bergen von KFZ, Freimachen bzw. Sichern von Verkehrswegen) <input type="checkbox"/> Geräteverleih <input type="checkbox"/> Hochwassereinsatz <input type="checkbox"/> Insekten-, Bienen-, Wepeneinsätze <input type="checkbox"/> Kranarbeiten <input type="checkbox"/> Retten/Befreien von Menschen <input type="checkbox"/> Retten/Befreien von Tieren <input type="checkbox"/> Schnee- und Lawineneinsatz <input type="checkbox"/> Sturmeinsatz <input checked="" type="checkbox"/> Unfall mit Schadstoffen <input type="checkbox"/> Unfall mit Schienen-, Luft- und Wasserfahrzeugen <input type="checkbox"/> Wasserversorgung <input type="checkbox"/> Notstromversorgung <input type="checkbox"/> Sonstige Technische		Land/PLZ Ort Straße		Land/PLZ Ort Straße		Marke/Type Fahrer		Marke/Type Fahrer																			
<input type="checkbox"/> Kleinbrand <input type="checkbox"/> Mittelbrand <input type="checkbox"/> Großbrand <input type="checkbox"/> Vor Eintreffen gelöscht <input type="checkbox"/> Sonstiges Ausmaß																													
FEHL-ODER TÄUSCHUNGSSALARME		GESCHÄDIGTE PERSONEN		Gerettete Personen		Verletzte Personen		Getötete Personen		Gerettete Tiere		Feuerwehrmitglieder (Anzahl) 0																	
<input type="checkbox"/> BMA-Fehlalarm <input type="checkbox"/> böswilliger Alarm <input type="checkbox"/> Fehlalarm <input type="checkbox"/> nicht mehr erforderlich <input type="checkbox"/> Täuschungsalarm <input type="checkbox"/> Sonstige				2																									
Brandwache von:		Uhr		Brand aus um		Uhr																							
Alarmierte Feuerwehren		Mannschaftsstärke		Einsatzdauer		Gesamteininsatz Std.		Gefahrte Kilometer		KDOF, MTF, KDTF		KLF, LF, LF-B, LPW		TLF, RLF		KRF, RF, SRF		GSF, OEF		DL, GB, TMB		ASF, TAUCH, ELF		BOOT		Anhänger		Sonstige	
FF Plainfeld		30		05:25		163		69		1		2		1															
Abschnitt Abschnitt 2 - Flachgau		1		03:00		3																							
Summe		31				166		69		1		2		1															
Lade beim Eintreffen am Einsatzort Ein LKW verlor durch ein technisches Gebrechen beim umladen von Salpetersäure mehrere hundert Liter des Gefahrenstoffes. Jedoch konnte die Säure in ein Auffangbecken der dort ansässigen Firma aufgefangen werden.																													
Tätigkeit am Einsatzort Die Aufgabe der Feuerwehren beschränkte sich auf das aus/umpumpen der Säure und dekontaminieren des LKW's. Aufgrund des Gefahrenstoffes musste diese Arbeit aber in speziellen Säureschutzanzügen und unter schweren Atemschutz durchgeführt werden.																													
Verbrauchsmaterial																													
Einsatzleiter OBI Michael Kerschbaum																													

